

# Zwischenbericht zum 30. Juni 2014

2. Quartal 2014

---

Ihr starker IT-Partner.  
Heute und morgen.



## BECHTLE KONZERN IM ÜBERBLICK

		01.01.– 30.06.2014	01.01.– 30.06.2013	Veränderung in %
<b>Umsatz</b>	Tsd. €	<b>1.190.372</b>	<b>1.032.467</b>	<b>15,3</b>
IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	775.266	684.698	13,2
IT-E-Commerce	Tsd. €	415.106	347.769	19,4
<b>EBITDA</b>	Tsd. €	<b>55.786</b>	<b>40.764</b>	<b>36,9</b>
IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	35.896	24.134	48,7
IT-E-Commerce	Tsd. €	19.890	16.630	19,6
<b>EBIT</b>	Tsd. €	<b>44.503</b>	<b>29.466</b>	<b>51,0</b>
IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	26.640	15.058	76,9
IT-E-Commerce	Tsd. €	17.863	14.408	24,0
<b>EBIT-Marge</b>	%	<b>3,7</b>	<b>2,9</b>	
IT-Systemhaus & Managed Services	%	3,4	2,2	
IT-E-Commerce	%	4,3	4,1	
<b>EBT</b>	Tsd. €	<b>43.935</b>	<b>28.678</b>	<b>53,2</b>
<b>EBT-Marge</b>	%	<b>3,7</b>	<b>2,8</b>	
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	Tsd. €	<b>31.224</b>	<b>20.476</b>	<b>52,5</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b>	€	<b>1,49</b>	<b>0,98</b>	<b>52,5</b>
<b>Eigenkapitalrendite<sup>1</sup></b>	%	<b>13,1</b>	<b>9,3</b>	
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	Tsd. €	<b>-876</b>	<b>11.606</b>	<b>-107,5</b>
<b>Cashflow je Aktie</b>	€	<b>-0,04</b>	<b>0,55</b>	<b>-107,5</b>
<b>Mitarbeiter (zum 30.06.)</b>		<b>6.393</b>	<b>6.053</b>	<b>5,6</b>
IT-Systemhaus & Managed Services		5.020	4.787	4,9
IT-E-Commerce		1.373	1.266	8,5

		30.06.2014	31.12.2013	Veränderung in %
<b>Liquide Mittel<sup>2</sup></b>	Tsd. €	<b>113.525</b>	<b>156.105</b>	<b>-27,3</b>
<b>Working Capital</b>	Tsd. €	<b>269.601</b>	<b>234.624</b>	<b>14,9</b>
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	<b>57,6</b>	<b>55,1</b>	

<sup>1</sup> Annualisiert

<sup>2</sup> Inklusive Geld- und Wertpapieranlagen

## QUARTALSÜBERSICHT 2014

		1. Quartal 01.01.–31.03.	2. Quartal 01.04.–30.06.	3. Quartal 01.07.–30.09.	4. Quartal 01.10.–31.12.	GJ 2014 01.01.–30.06.
<b>Umsatz</b>	Tsd. €	<b>586.696</b>	<b>603.676</b>			<b>1.190.372</b>
<b>EBITDA</b>	Tsd. €	<b>26.637</b>	<b>29.149</b>			<b>55.786</b>
<b>EBIT</b>	Tsd. €	<b>21.161</b>	<b>23.342</b>			<b>44.503</b>
<b>EBT</b>	Tsd. €	<b>20.832</b>	<b>23.103</b>			<b>43.935</b>
<b>EBT-Marge</b>	%	<b>3,6</b>	<b>3,8</b>			<b>3,7</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	Tsd. €	<b>14.802</b>	<b>16.422</b>			<b>31.224</b>

# KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

## GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

BECHTLE ist als IT-Komplettanbieter mit rund 65 Systemhäusern in der DACH-Region aktiv und zählt mit Tochtergesellschaften in 14 Ländern zu den führenden Onlinehändlern für Informationstechnologie in Europa. Mit dieser Kombination setzt BECHTLE auf ein einzigartiges Geschäftsmodell, das IT-Dienstleistungen mit dem klassischen IT-Handelsgeschäft verbindet. Das 1983 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in Neckarsulm bietet seinen mehr als 75.000 Kunden aus Industrie und Handel, öffentlichem Dienst sowie dem Finanzsektor ein lückenloses herstellerunabhängiges Angebot rund um die gesamte IT aus einer Hand.



Siehe  
Geschäftsbericht 2013,  
S. 45 ff.

Im Segment IT-Systemhaus & Managed Services reicht das Leistungsspektrum vom Vertrieb von Hard- und Software über Anwendungslösungen sowie Projektplanung und -durchführung, Systemintegration, Wartung und Schulung bis hin zum Angebot von Cloud Services oder zum Komplettbetrieb der Kunden-IT. Im zweiten Geschäftssegment, dem IT-E-Commerce, haben wir unser Handelsgeschäft gebündelt. Hier bieten wir mit den Marken BECHTLE DIRECT sowie ARP unseren Kunden über Internet und Telesales Hardware sowie Standardsoftware an. Außerdem ist in diesem Segment die Marke COMSOFT DIRECT aktiv, unser Spezialist für Softwaremanagement und Softwarelizenzierung.



[www.bechtle.com/portfolio](http://www.bechtle.com/portfolio)

## UMFELD

- BIP in der EU nach wie vor im Aufwind
- Stimmung in der IT-Branche geprägt von Optimismus

### Gesamtwirtschaft

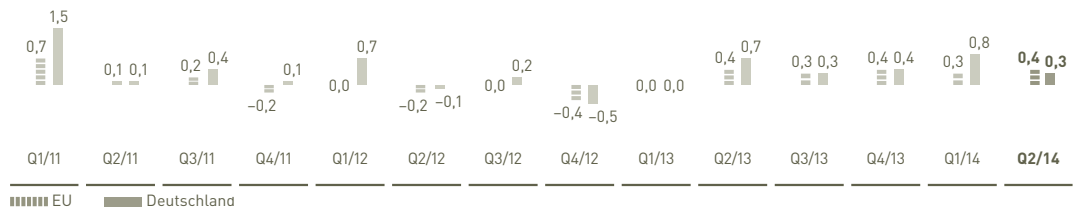
Die Wirtschaft in der EU ist unverändert im Aufwind und hat im zweiten Quartal wieder etwas an Dynamik hinzugewonnen. Nach Einschätzung der Europäischen Kommission stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) von April bis Juni um 0,4 Prozent, nach einer Wachstumsrate von 0,3 Prozent im Vorquartal. Auch innerhalb der EU-Länder mit BECHTLE Präsenz ist die Entwicklung durchweg positiv. Die Wachstumsdynamik variiert jedoch, von 0,1 Prozent in Portugal bis zu 1,1 Prozent in Polen.



[www.ec.europa.eu](http://www.ec.europa.eu)

## BIP-ENTWICKLUNG GEGENÜBER VORQUARTAL

in %



In Deutschland ist das BIP im zweiten Quartal laut der Europäischen Kommission um 0,3 Prozent gestiegen. Nach einem Wachstum von 0,8 Prozent im Vorquartal hat die Dynamik hier etwas nachgelassen.


[www.ifo.de](http://www.ifo.de)

Die Stimmung der deutschen Wirtschaft war im zweiten Quartal auf hohem Niveau leicht rückläufig. Ausgehend von 110,7 Punkten im März stieg der ifo-Index im April zunächst weiter an, ging dann aber im weiteren Verlauf etwas zurück. Im Juni lag er bei 109,7 Zählern. Auch im Juli gab der Index nach und landete bei 108,0 Punkten. Die Entwicklung in den beiden Teilbereichen aktuelle Lage und Erwartungen war unterschiedlich. Während die Einschätzung der aktuellen Lage von März bis Juni weitgehend stabil war, gingen die Erwartungen für die kommenden Monate zurück.

## Branche


[www.gulp.de](http://www.gulp.de)

Die Lage für die IT-Branche war im zweiten Quartal 2014 durchwachsen. Der GULP-IT-Projektmarktindex, der Projekte für freiberufliche IT-Fachkräfte in Deutschland registriert, stagnierte fast im Berichtszeitraum mit einem Zuwachs von nur 0,8 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. Der PC-Markt in Europa konnte allerdings – wie schon im ersten Quartal – hervorragende Wachstumswerte aufweisen. Nach Zahlen des Marktforschungsinstituts IDC stiegen PC-Verkäufe in Westeuropa um 25 Prozent, die an Unternehmenskunden verkauften Stückzahlen konnten in dieser Region sogar ein Plus von 27 Prozent vorweisen. Haupttreiber für das Wachstum in Westeuropa waren laut IDC die deutlich verbesserte gesamtwirtschaftliche Lage, einhergehend mit breiter Zuversicht der Unternehmenskunden, sowie das Auslaufen des Supports bei Windows XP. Besonders deutlich war laut IDC das Wachstum in Spanien, Deutschland und den Niederlanden. Die Verkaufszahlen in den osteuropäischen Märkten waren im gleichen Zeitraum allerdings um 13 Prozent rückläufig.

Die Produktpreise haben im zweiten Quartal im Schnitt zugelegt. Allerdings gab es deutliche Unterschiede in einzelnen Kategorien. Während vor allem Preise für Workstations und Server anzogen, waren Preise für PCs, Notebooks und Tablets unter Druck.

Die Stimmungslage im deutschen IT-Markt war im zweiten Quartal etwas gedämpfter als zu Jahresbeginn, hellte sich aber im Juli wieder merklich auf. Der ifo-Index für IT-Dienstleister ging im zweiten Quartal 2014 nach gutem Start zurück. Im April konnte der Index mit 38,4 Zählern den Wert vom März (36,5 Zähler) zunächst noch übertreffen. In der Folge war der Index aber rückläufig und schloss im Juni das Quartal mit

33,9 Punkten. Im Juli hat er allerdings wieder auf 37,0 Zähler zugelegt. Während die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage von März bis Juni und auch im Juli ihren Wert von 40 Zählern halten konnte, gingen die Erwartungen von 33 auf 28 Punkte zurück, konnten allerdings im Juli wieder auf 34 Zähler zulegen.

#### IFO-INDEX FÜR IT-DIENSTLEISTER



Der halbjährlich erscheinende BITKOM-Branchenindex wurde im Juni 2014 erhoben. Er zeichnet ein durchweg positives Bild und stieg von 67 auf einen Spitzenwert von 72 Punkten. Auch innerhalb der drei Teilsegmente IT-Services, Software und Hardware herrschte bezüglich der Umsatzerwartungen für die nächsten sechs Monate Optimismus vor. Am stärksten war der Anstieg bei Hardware. Hier erhöhten sich die Erwartungen von 45 auf 55 Punkte. Die Aussichten für Umsätze mit Software stiegen von 80 auf 84 Zähler. Das hohe Niveau von 79 Zählern halten konnten die Erwartungen in Serviceumsätze.



[www.bitkom.org](http://www.bitkom.org)

## Gesamteinschätzung

Die wirtschaftliche Entwicklung verlief auch im zweiten Quartal 2014 sehr erfreulich, wenngleich in Deutschland die Wachstumsdynamik etwas zurückgegangen ist. Gleichwohl scheinen die positiven Prognosen für das Wirtschaftswachstum sowohl in der EU als auch in Deutschland nach dem Verlauf des ersten Halbjahres durchaus realistisch zu sein. Die Stimmungsindikatoren waren zwar im zweiten Quartal etwas rückläufig. Zumindest aber in der IT-Branche ist der Optimismus ungebrochen. Sowohl der BITKOM-Index als auch der ifo-Index zeichnen ein zuversichtliches Bild. Vor allem die Aussichten auf die nächsten Monate werden im ifo-Index vom Juli wieder deutlich positiver gesehen als im Mai und Juni.

Die BECHTLE AG hat dieses positive Marktumfeld hervorragend genutzt und ist deutlich stärker als der Gesamtmarkt gewachsen. In weitgehend allen Regionen und über beide Segmente war die Investitionsneigung der Kunden hoch. Vor allem das Segment IT-E-Commerce konnte dabei überdurchschnittlich profitieren.

Die BECHTLE AG veröffentlicht keine unterjährigen Prognosen, insofern kann an dieser Stelle kein Vergleich der Ist- mit Planzahlen stattfinden. Bezogen auf das Gesamtjahr halten wir aber an unserer Prognose fest, sowohl Umsatz als auch Ergebnis gegenüber dem Vorjahr deutlich zu steigern. Da wir im zweiten Halbjahr 2014 mit einer etwas geringeren Wachstumsdynamik rechnen, sind unsere Istzahlen zum 30. Juni 2014 in Einklang mit unserer kommunizierten Zielsetzung für das Gesamtjahr 2014.

## ERTRAGSLAGE

- **Wachstumsdynamik in Q2 nochmals gesteigert**
- **E-Commerce mit herausragender Ergebnismarge**

### Auftragsentwicklung

BECHTLE geht beim Verkauf von IT-Produkten und bei der Erbringung von Dienstleistungen überwiegend kurzfristige Vertragsverhältnisse ein. Das Segment IT-E-Commerce ist fast vollständig durch den Abschluss reiner Handelsgeschäfte mit sehr kurzen Bestell- und Lieferzeiten gekennzeichnet, während Projektgeschäfte im Segment IT-Systemhaus & Managed Services im Einzelfall Laufzeiten von bis zu einem Jahr aufweisen können. Ausnahmen bilden Rahmen- und Betriebsführungsverträge in den Bereichen Managed Services und Cloud Computing, deren Laufzeiten meist deutlich darüber hinausgehen.

Aufgrund der aktuellen Geschäftsstruktur deckt sich der Auftragseingang weitgehend mit dem Umsatz einer Berichtsperiode. Im ersten Halbjahr 2014 lag der Auftragseingang bei 1.201 Mio. € und damit knapp 16 Prozent über Vorjahr (1.037 Mio. €). Der Zuwachs auf 782 Mio. € (Vorjahr: 689 Mio. €) im Segment IT-Systemhaus & Managed Services betrug rund 14 Prozent. Im Segment IT-E-Commerce lag der Auftragseingang mit circa 419 Mio. € (Vorjahr: 343 Mio. €) um etwa 22 Prozent über Vorjahr.

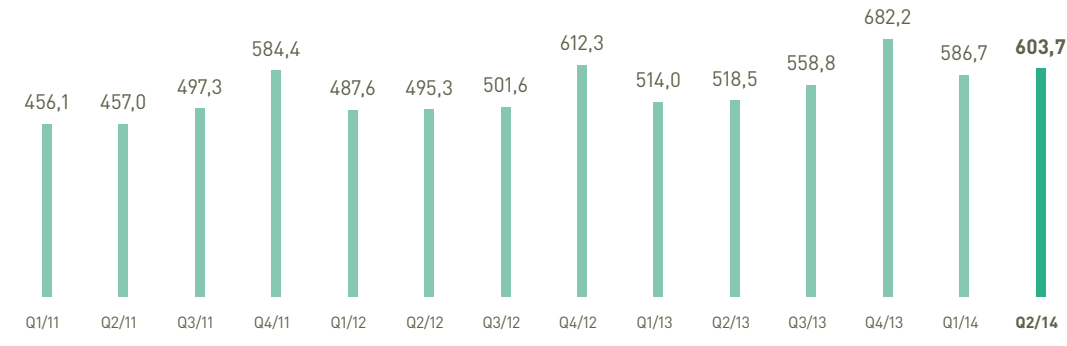
Der Auftragsbestand nahm zum 30. Juni 2014 im Vergleich zum Vorjahresstichtag um knapp 17 Prozent auf 355 Mio. € (Vorjahr: 304 Mio. €) zu. Davon entfallen 338 Mio. € (Vorjahr: 297 Mio. €) auf das Segment IT-Systemhaus & Managed Services sowie 17 Mio. € (Vorjahr: 7 Mio. €) auf das Segment IT-E-Commerce.

### Umsatzentwicklung

Im zweiten Quartal 2014 konnte BECHTLE die Dynamik beim Umsatzwachstum gegenüber den bereits sehr guten Vorquartalen nochmals steigern. Konzernweit kletterte der Umsatz der BECHTLE Gruppe um 16,4 Prozent von 518,5 Mio. € auf 603,7 Mio. €. Wachstumstreiber war wie im ersten Quartal das Segment IT-E-Commerce mit einem Plus von 22,6 Prozent. Das Segment IT-Systemhaus & Managed Services konnte mit einem Wachstum von 13,3 Prozent die hohe Dynamik des Vorquartals halten. Kumuliert für das gesamte erste Halbjahr stieg der Umsatz um 15,3 Prozent auf 1.190,4 Mio. € (Vorjahr: 1.032,5 Mio. €).

## KONZERNUMSATZ

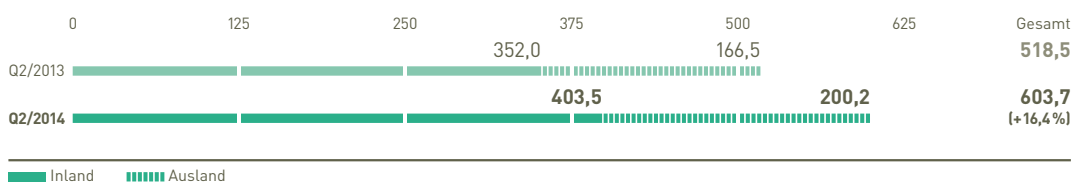
in Mio. €



Besonders stark war der Umsatzanstieg im Ausland, getrieben von einer starken Nachfrage nach Hard- und Software. Dort konnte BECHTLE um 20,2 Prozent auf 200,2 Mio. € zulegen (Vorjahr: 166,5 Mio. €). In Deutschland stieg der Umsatz um 14,6 Prozent von 352,0 Mio. € auf 403,5 Mio. €. Hier trugen beide Segmente zu gleichen Teilen zum Umsatzanstieg bei.

## REGIONALE UMSATZVERTEILUNG

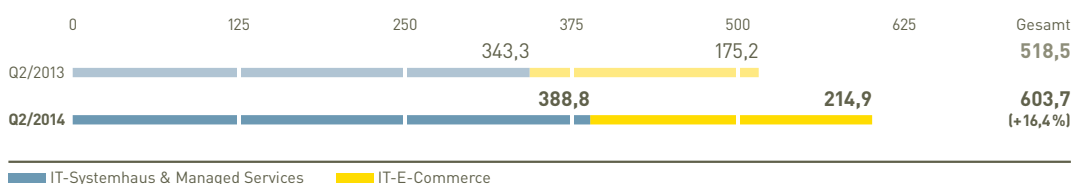
in Mio. €



Das Segment IT-Systemhaus & Managed Services steigerte den Umsatz um 13,3 Prozent auf 388,8 Mio. € (Vorjahr: 343,3 Mio. €). Primär die inländischen Systemhäuser trugen zu dieser sehr positiven Entwicklung bei. Ihr Beitrag zum Konzernumsatz erhöhte sich wie im Vorquartal um 14,6 Prozent auf 347,8 Mio. € (Vorjahr: 303,3 Mio. €). Der Umsatz der ausländischen Systemhäuser stieg um 2,8 Prozent von 39,9 Mio. € auf 41,1 Mio. €.

## UMSATZ NACH SEGMENTEN

in Mio. €



Im Segment IT-E-Commerce verbesserte sich der Umsatz im Berichtszeitraum um 22,6 Prozent von 175,2 Mio. € auf 214,9 Mio. €. Besonders kräftig legten die ausländischen E-Commerce-Gesellschaften zu. Sie steigerten ihre Umsätze um 25,7 Prozent auf 159,2 Mio. €. Der Anstieg verteilt sich auf annähernd alle Ländermärkte der BECHTLE Gruppe. Die inländischen Umsätze legten um 14,5 Prozent von 48,6 Mio. € auf 55,7 Mio. € zu.

## UMSATZ – KONZERN UND SEGMENTE

in Tsd. €

	Q2/2014	Q2/2013	Veränderung	H1/2014	H1/2013	Veränderung
<b>Konzern</b>	<b>603.676</b>	<b>518.517</b>	<b>+16,4 %</b>	<b>1.190.372</b>	<b>1.032.467</b>	<b>+15,3 %</b>
Inland	403.466	351.969	+14,6 %	798.764	698.487	+14,4 %
Ausland	200.210	166.548	+20,2 %	391.608	333.980	+17,3 %
<b>IT-Systemhaus &amp; Managed Services</b>	<b>388.826</b>	<b>343.290</b>	<b>+13,3 %</b>	<b>775.266</b>	<b>684.698</b>	<b>+13,2 %</b>
Inland	347.768	303.342	+14,6 %	686.541	599.036	+14,6 %
Ausland	41.058	39.948	+2,8 %	88.725	85.662	+3,6 %
<b>IT-E-Commerce</b>	<b>214.850</b>	<b>175.227</b>	<b>+22,6 %</b>	<b>415.106</b>	<b>347.769</b>	<b>+19,4 %</b>
Inland	55.698	48.627	+14,5 %	112.223	99.451	+12,8 %
Ausland	159.152	126.600	+25,7 %	302.883	248.318	+22,0 %

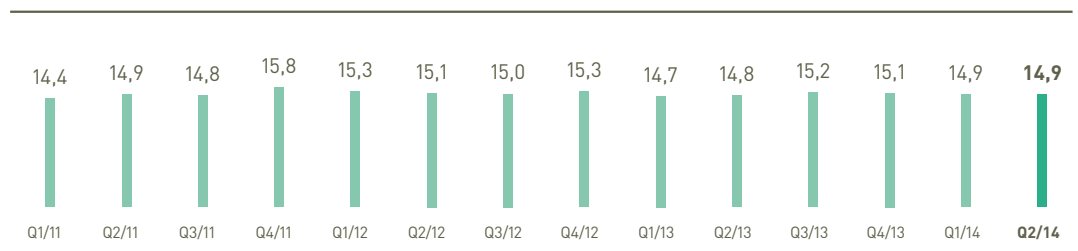
Der Umsatz je Mitarbeiter im Konzern lag im zweiten Quartal 2014 mit durchschnittlich 5.845 Voll- und Teilzeitkräften bei 103 Tsd. € gegenüber 94 Tsd. € bei 5.534 Voll- und Teilzeitkräften im Vorjahresquartal. Diese positive Entwicklung spiegelt sich auch in den Segmenten wider. Im Bereich IT-Systemhaus & Managed Services betrug der Umsatz je Mitarbeiter bei durchschnittlich 4.626 Voll- und Teilzeitkräften 84 Tsd. € (Vorjahr: 78 Tsd. € bei 4.402 Voll- und Teilzeitkräften). Und auch im Segment IT-E-Commerce konnte die Produktivität gesteigert werden. Hier erwirtschafteten im Berichtsquartal durchschnittlich 1.219 Voll- und Teilzeitkräfte (Vorjahr: 1.132) einen Umsatz je Mitarbeiter von 176 Tsd. €, nach 155 Tsd. € im Vorjahr.

## Ergebnisentwicklung

Die Umsatzkosten stiegen im Berichtsquartal mit 16,3 Prozent leicht unterproportional zum Umsatz. Vor allem aufgrund des überdurchschnittlichen Wachstums im Segment E-Commerce erhöhte sich zwar innerhalb der Umsatzkosten der Anteil des Materialaufwands, allerdings entwickelten sich die Personalkosten unterproportional. Die Bruttomarge verbesserte sich folglich von 14,8 Prozent auf 14,9 Prozent. Das Bruttoergebnis lag mit 89,7 Mio. € um 17,2 Prozent über dem Vorjahr (76,5 Mio. €). Im Halbjahr stieg die Bruttomarge von 14,7 Prozent auf ebenfalls 14,9 Prozent. Das Bruttoergebnis verbesserte sich um 16,3 Prozent von 152,3 Mio. € auf 177,1 Mio. €.

## BRUTTOMARGE

in %



Unsere Funktionskosten sind auch im zweiten Quartal unterdurchschnittlich gestiegen. Die Vertriebs- und Marketingaktivitäten haben um 10,6 Prozent auf 41,5 Mio. € zugelegt, sodass die entsprechende Quote von 7,2 Prozent auf 6,9 Prozent zurückging. Die Verwaltungskosten wuchsen im Berichtsquartal um 6,0 Prozent auf 28,7 Mio. €. Ihr Anteil am Umsatz ging entsprechend von 5,2 Prozent auf 4,8 Prozent zurück. Ganz ähnlich ist die Entwicklung im Halbjahr: Die Vertriebskostenquote ging von 7,2 Prozent auf 6,8 Prozent zurück, die Verwaltungskostenquote sank von 5,2 Prozent auf 4,9 Prozent.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg im Vorjahresvergleich um 40,3 Prozent von 20,8 Mio. € auf 29,1 Mio. €. Unsere EBITDA-Marge erreicht damit einen Wert von 4,8 Prozent, nach 4,0 Prozent im Vorjahr. Im Halbjahreszeitraum beträgt die Marge 4,7 Prozent, nach 3,9 Prozent im Vorjahr.

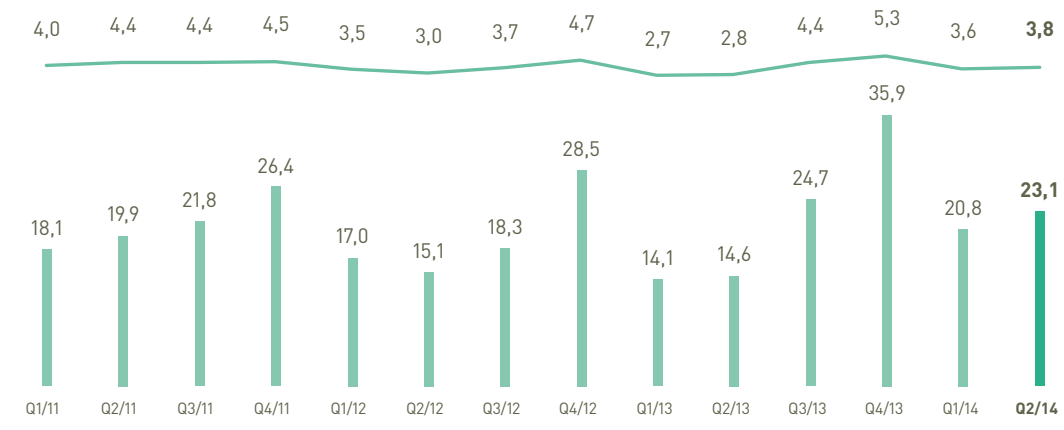
Die Abschreibungen liegen mit 5,8 Mio. € auf Vorjahresniveau. Den größten Anteil hieran haben nach wie vor die Abschreibungen auf Sachanlagen, die leicht von 4,5 Mio. € auf 4,7 Mio. € gestiegen sind.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) konnte um 55,9 Prozent auf 23,3 Mio. € zulegen (Vorjahr: 15,0 Mio. €). Die Marge stieg um einen ganzen Prozentpunkt von 2,9 Prozent auf 3,9 Prozent. Im Sechsmonatezeitraum beträgt die Marge 3,7 Prozent (Vorjahr: 2,9 Prozent).

Das Finanzergebnis hat sich im Vorjahresvergleich leicht verbessert, sodass der Konzern in den Monaten April bis Juni ein Vorsteuerergebnis (EBT) von 23,1 Mio. € erzielte, 58,3 Prozent über Vorjahr (14,6 Mio. €). Die EBT-Marge stieg von 2,8 Prozent auf 3,8 Prozent. Im Halbjahr legte die Marge von 2,8 Prozent auf 3,7 Prozent zu.

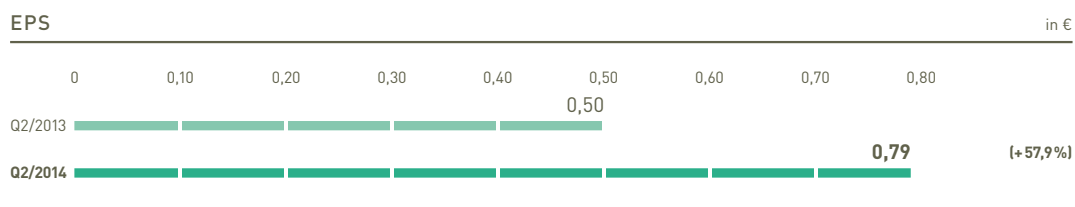
#### EBT UND EBT-MARGE

in Mio. € und %



Der Steueraufwand stieg im Berichtsquartal vor allem aufgrund des gestiegenen Ergebnisanteils aus dem Inland von 4,2 Mio. € auf 6,7 Mio. €. Die Steuerquote entwickelte sich von 28,7 Prozent im Vorjahr auf nun 28,9 Prozent.

Das Ergebnis nach Steuern erhöhte sich um 57,9 Prozent von 10,4 Mio. € auf 16,4 Mio. €. Die Nettoumsatzrendite stieg entsprechend von 2,0 Prozent auf 2,7 Prozent. Auf Basis von 21,0 Millionen Aktien lag das Ergebnis je Aktie (EPS) mit 0,79 € erheblich über Vorjahresniveau (0,50 €). Im Halbjahreszeitraum betrug das EPS 1,49 €, 52,5 Prozent über Vorjahr (0,98 €).



In der Segmentbetrachtung stellt sich die Ergebnissituation wie folgt dar:

Das EBIT im Segment IT-Systemhaus & Managed Services stieg im zweiten Quartal 2014 um 69,3 Prozent auf 13,0 Mio. € (Vorjahr: 7,7 Mio. €). Die EBIT-Marge beträgt 3,3 Prozent, nach 2,2 Prozent im Vorjahr. Diese sehr gute Entwicklung ist unter anderem auf die konsequent maßvolle Einstellungspolitik sowie den damit zusammenhängenden unterproportionalen Anstieg des Personalaufwands zurückzuführen.

Das Segment IT-E-Commerce erwirtschaftete im zweiten Quartal ein EBIT von 10,4 Mio. €, ein Anstieg um 41,9 Prozent gegenüber Vorjahr (7,3 Mio. €). Die Marge kletterte von 4,2 Prozent auf 4,8 Prozent. Damit ist das Segment E-Commerce wieder in den Bereich unserer Zielmarge von 5,0 Prozent vorgerückt. Ursächlich hierfür sind wiederum die nur unterdurchschnittlich gestiegenen Personalkosten.

EBIT – KONZERN UND SEGMENTE						in Tsd. €
	Q2/2014	Q2/2013	Veränderung	H1/2014	H1/2013	Veränderung
<b>Konzern</b>	<b>23.342</b>	<b>14.973</b>	<b>+55,9 %</b>	<b>44.503</b>	<b>29.466</b>	<b>+51,0 %</b>
IT-Systemhaus & Managed Services	12.972	7.663	+69,3 %	26.640	15.058	+76,9 %
IT-E-Commerce	10.370	7.310	+41,9 %	17.863	14.408	+24,0 %

## VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

- Liquidität von über 110 Mio. € sichert weiteres Wachstum
- Eigenkapitalquote liegt bei 57,6 Prozent
- Operativer Cashflow geprägt von höherem Geschäftsvolumen

Die Bilanzsumme des BECHTLE Konzerns lag zum 30. Juni 2014 bei 886,5 Mio. € und damit saisonal bedingt 23,9 Mio. € unter dem Wert vom 31. Dezember 2013 (910,3 Mio. €).

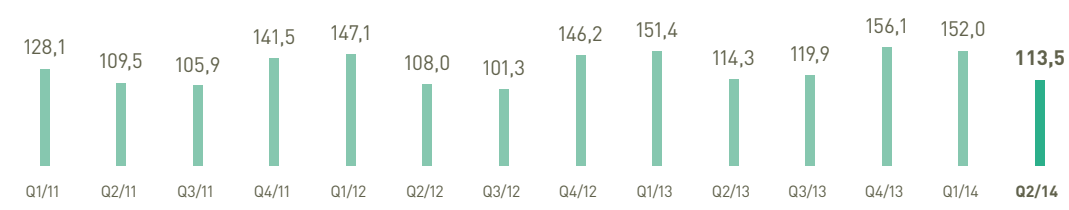
### Entwicklung der Aktiva

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen von 299,2 Mio. € auf 307,8 Mio. €. Wesentliche Veränderungen gab es bei den Geschäfts- und Firmenwerten, die um 4,5 Mio. € auf 144,4 Mio. € zunahmen, sowie bei den sonstigen immateriellen Vermögenswerten, die um 2,5 Mio. € auf 21,8 Mio. € stiegen. Ausschlaggebend waren für beide Entwicklungen vor allem die getätigten Akquisitionen. Das Sachanlagevermögen erhöhte sich um 2,8 Mio. € auf 102,6 Mio. €. Neben den Akquisitionen haben hier auch Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen eine Rolle gespielt. Unsere Anlagenintensität hat sich entsprechend erhöht und beträgt aktuell 34,7 Prozent (31. Dezember 2013: 32,9 Prozent).

Die kurzfristigen Vermögenswerte gingen demgegenüber seit Beginn des Geschäftsjahres um 32,5 Mio. € auf 578,7 Mio. € zurück. Hier wirkt sich vor allem auf der einen Seite der Rückgang bei den liquiden Mitteln sowie den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, auf der anderen Seite der Aufbau der Vorräte aus. Der saisonal bedingte Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt 19,1 Mio. € von 345,2 Mio. € auf 326,1 Mio. €. Die durchschnittliche Außenstandsdauer unserer Forderungen (DSO) hat sich in den ersten sechs Monaten 2014 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 38,6 Tagen auf 38,4 Tage verbessert. Die Vorräte sind aufgrund des Umsatzanstiegs und wegen der Bevorratung für größere Projekte von 107,6 Mio. € auf 134,6 Mio. € gestiegen. Die liquiden Mittel gingen vor allem aufgrund der Dividendenzahlung um 43,1 Mio. € auf 62,8 Mio. € zurück. Die Gesamtliquidität – der Wert der liquiden Mittel einschließlich der kurz- sowie langfristigen Geld- und Wertpapieranlagen – lag zum Bilanzstichtag mit 113,5 Mio. € trotzdem auf einem sehr komfortablen Niveau (31. Dezember 2013: 156,1 Mio. €). Zusätzlich zur Gesamtliquidität verfügt BECHTLE über eine Liquiditätsreserve in Höhe von 37,2 Mio. € in Form nicht beanspruchter Bar- und Avalkreditlinien.

#### LIQUIDITÄT (INKL. GELD- UND WERTPAPIERANLAGEN)

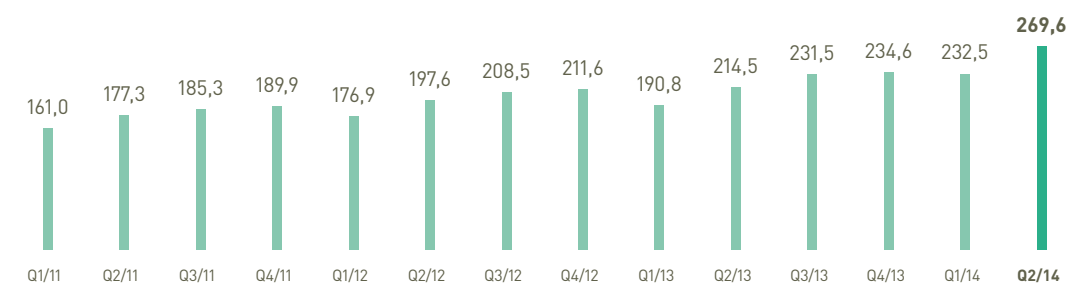
in Mio. €



Das Working Capital ist im ersten Halbjahr 2014 vor allem aufgrund der höheren Vorräte und der niedrigeren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 234,6 Mio. € auf 269,6 Mio. € gestiegen. In Relation zur Bilanzsumme lag das Working Capital zum 30. Juni 2014 bei 30,4 Prozent, nach 25,8 Prozent zum 31. Dezember 2013.

#### WORKING CAPITAL

in Mio. €



#### Entwicklung der Passiva

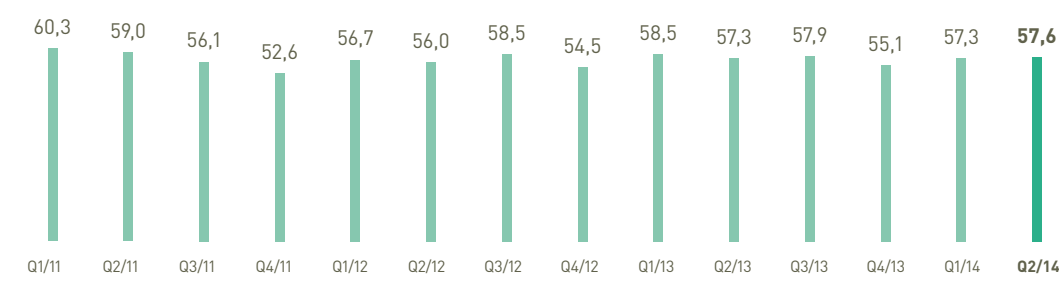
Die langfristigen Schulden lagen zum 30. Juni 2014 mit 90,0 Mio. € in etwa auf dem Niveau vom 31. Dezember 2013 (90,8 Mio. €). Zwar waren die Finanzverbindlichkeiten und die passiven Abgrenzungsposten mit 2,7 Mio. € beziehungsweise 1,4 Mio. € rückläufig, gleichzeitig sind aber die sonstigen Rückstellungen, die latenten Steuern und die sonstigen Verbindlichkeiten entsprechend gestiegen.

Die kurzfristigen Schulden reduzierten sich um 31,7 Mio. € auf 286,3 Mio. € (31. Dezember 2013: 318,0 Mio. €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gingen saisonbedingt um 25,9 Mio. € von 170,5 Mio. € auf 144,7 Mio. € zurück. Die sonstigen Verbindlichkeiten sanken stichtagsbedingt von 79,9 Mio. € auf 70,4 Mio. €. Hauptgrund hierfür waren zum einen die um 8,1 Mio. € gesunkenen Verbindlichkeiten gegenüber Personal aufgrund im ersten Halbjahr ausgezahlter Provisions- und Tantiemenzahlungen und zum anderen die um 5,2 Mio. € niedrigeren Umsatzsteuerverbindlichkeiten. Die Abgrenzungsposten stiegen um 3,9 Mio. €, während die Finanzverbindlichkeiten mit 10,4 Mio. € nur knapp unter dem Wert vom 31. Dezember 2013 lagen (10,5 Mio. €).

Das Eigenkapital stieg trotz der Dividendenausschüttung aufgrund der stark verbesserten Ergebnissituation von 501,6 Mio. € auf 510,2 Mio. € zum 30. Juni 2014. Unsere Eigenkapitalquote erhöhte sich daher im Ver-

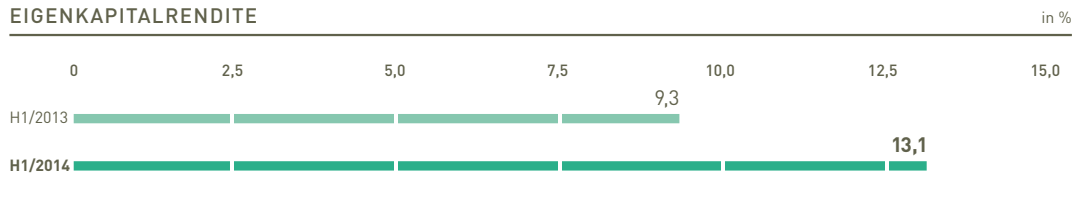
#### EIGENKAPITALQUOTE

in %



gleich zum 31. Dezember 2013 deutlich auf einen Wert von 57,6 Prozent (31. Dezember 2013: 55,1 Prozent). Auf der Basis der aktuellen Ergebnisse und der Eigenkapitalentwicklung konnte sich die annualisierte Rendite auf das Eigenkapital mit 13,1 Prozent klar verbessern (Vorjahr: 9,3 Prozent).

#### EIGENKAPITALRENDITE



Aufgrund des etwas höheren Anstiegs der langfristigen Vermögenswerte gegenüber dem Eigenkapital ging der Anlagendeckungsgrad zum 30. Juni 2014 im Vergleich zum 31. Dezember 2013 von 167,6 Prozent auf 165,7 Prozent zurück. Die Nettoverschuldung des Konzerns weist mit minus 52,1 Mio. € einen negativen Wert aus, das heißt, BECHTLE ist schuldenfrei. Die Abhängigkeit gegenüber externen Kreditgebern konnten wir weiter reduzieren. Zum 30. Juni 2014 liegt der Verschuldungsgrad mit 73,8 Prozent deutlich unterhalb des Niveaus zum Ende des Geschäftsjahres 2013 mit 81,5 Prozent.

#### BILANZKENNZAHLEN DES BECHTLE KONZERNS

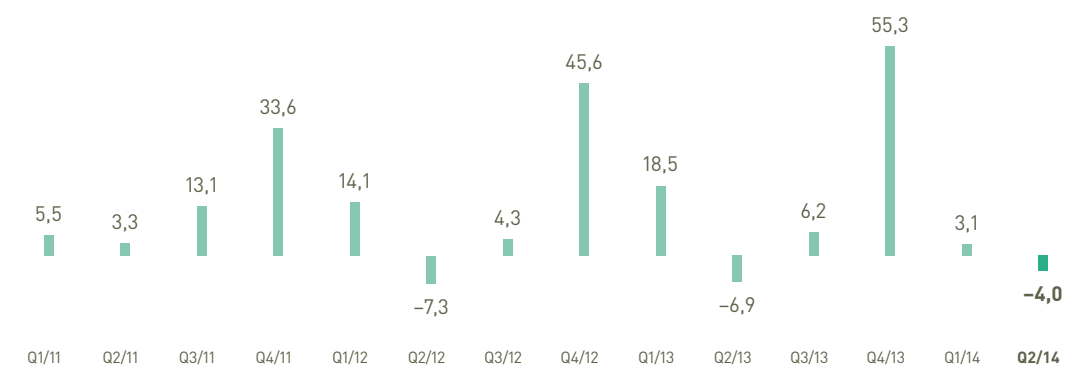
		30.06.2014	31.12.2013
Bilanzsumme	Mio. €	886,5	910,3
Liquide Mittel inkl. Geld- und Wertpapieranlagen	Mio. €	113,5	156,1
Eigenkapital	Mio. €	510,2	501,6
Eigenkapitalquote	%	57,6	55,1
Anlagendeckungsgrad	%	165,7	167,6
Nettoverschuldung	Mio. €	-52,1	-91,9
Verschuldungsgrad	%	73,8	81,5
Working Capital	Mio. €	269,6	234,6

#### Entwicklung des Cashflows

Die aus der laufenden Geschäftstätigkeit erwirtschafteten Nettozahlungsmittel sind von Januar bis Juni 2014 gegenüber dem Vorjahr um 12,5 Mio. € auf minus 0,9 Mio. € zurückgegangen. Trotz eines um 15,3 Mio. € höheren Vorsteuerergebnisses haben Veränderungen im Nettovermögen zu einem insgesamt stärkeren Mittelabfluss geführt als im Vorjahreszeitraum. Vor allem der aufgrund des höheren Geschäftsvolumens um 21,5 Mio. € gestiegene Mittelabfluss für den Aufbau der Vorräte ist hier als Grund zu nennen.

## OPERATIVER CASHFLOW

in Mio. €

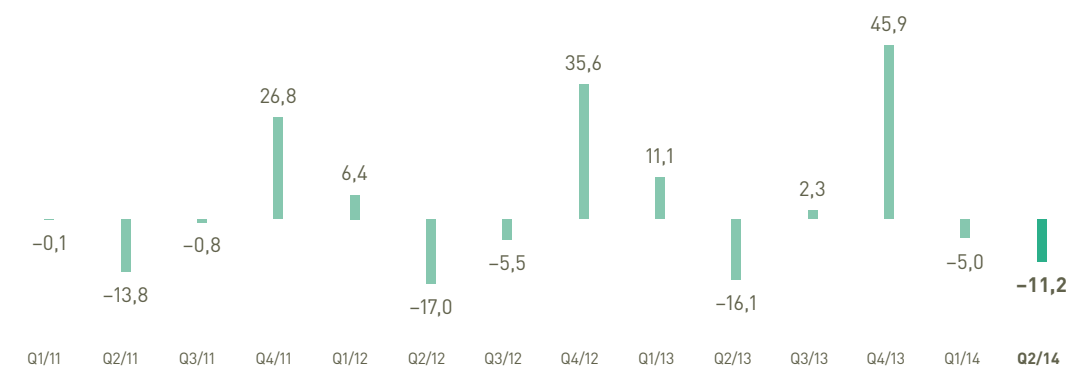


Die für Investitionen eingesetzten Nettozahlungsmittel sind im ersten Halbjahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr von 8,7 Mio. € auf 15,0 Mio. € gestiegen. Grund hierfür sind Veränderungen bei den Geld- und Wertpapieranlagen. Diese waren im ersten Halbjahr 2013 noch geprägt von der Umschichtung liquider Mittel in Geldanlagen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hat sich mit einem Mittelabfluss von 27,3 Mio. € kaum verändert gegenüber dem Vorjahr mit 27,0 Mio. €. Der Posten ist insgesamt geprägt von der Dividendenzahlung.

## FREE CASHFLOW

in Mio. €



Der Free Cashflow ging von Januar bis Juni zurück. Er beträgt minus 16,2 Mio. € (Vorjahr: minus 5,0 Mio. €). Die Auszahlungen für Akquisitionen und Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen konnten durch den operativen Cashflow nicht kompensiert werden.

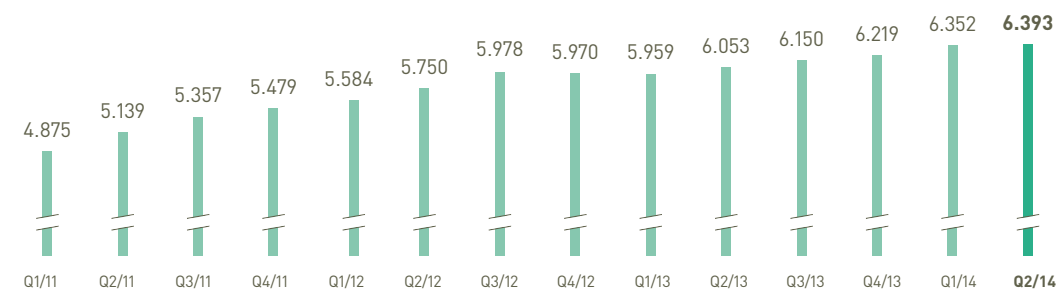
## MITARBEITER

## ■ Weiter moderater Mitarbeiteraufbau

## ■ Segment E-Commerce investiert in künftiges Wachstum

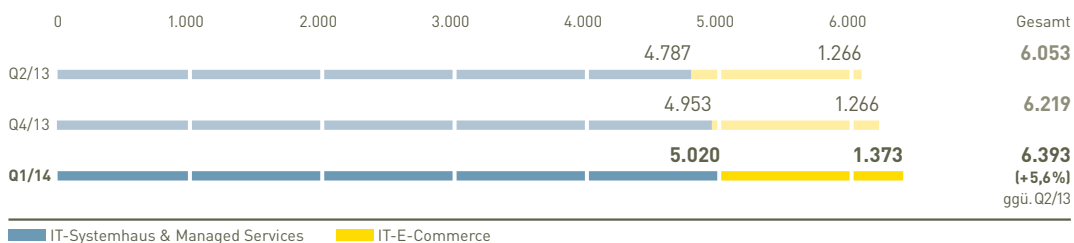
Der BECHTLE Konzern beschäftigte zum Stichtag 30. Juni 2014 insgesamt 6.393 Mitarbeiter, davon 412 Auszubildende. Im Vergleich zum 31. Dezember 2013 sind das 174 Personen mehr. Der Anstieg ist sowohl auf Akquisitionen als auch auf Neueinstellungen zurückzuführen. Gegenüber dem 30. Juni 2013 hat sich die Beschäftigtenzahl um 340 Mitarbeiter erhöht. Das ist ein Plus von 5,6 Prozent.

## MITARBEITER IM KONZERN



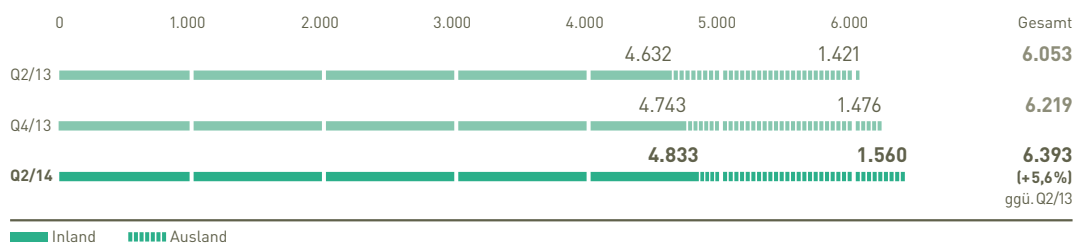
Der Mitarbeiterzuwachs war besonders stark im Segment IT-E-Commerce, das sich in den Vorquartalen mit Neueinstellungen zurückgehalten hatte. Hier stieg die Mitarbeiterzahl gegenüber dem 31. Dezember 2013 von 1.266 auf 1.373, ein Plus von 8,5 Prozent, während der Anstieg im Systemhaussegment mit 1,4 Prozent nur gering war.

## MITARBEITER NACH SEGMENTEN



Mit insgesamt 4.833 Personen arbeiteten zum 30. Juni 2014 nach wie vor gut drei Viertel der Belegschaft im Inland, wenngleich der Mitarbeiteraufbau im Ausland prozentual höher lag.

#### MITARBEITER NACH REGIONEN

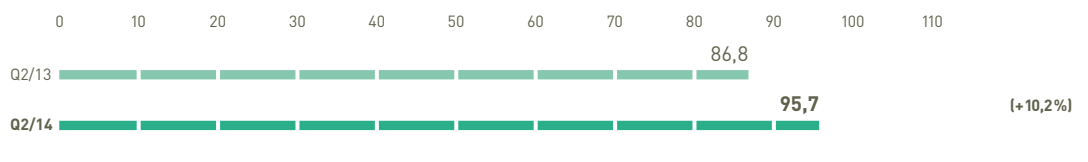


Von April bis Juni 2014 beläuft sich die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Konzern auf 6.387. Das sind 344 Beschäftigte mehr als im Vorjahreszeitraum.

Der Personal- und Sozialaufwand lag im Zeitraum April bis Juni 2014 mit 95,7 Mio. € um 10,2 Prozent über dem Vorjahr (86,8 Mio. €). Die Aufwandsquote sank von 16,7 Prozent auf 15,9 Prozent, was auf den moderateren Mitarbeiteraufbau der letzten Quartale zurückzuführen ist. Der Personal- und Sozialaufwand je Mitarbeiter ist im zweiten Quartal 2014 bei durchschnittlich 5.845 Voll- und Teilzeitarbeitskräften (Vorjahr: 5.534) mit 16,4 Tsd. € leicht gestiegen (Vorjahr: 15,7 Tsd. €).

#### PERSONAL- UND SOZIALAUFWAND

in Mio. €



Zum Ende des Berichtszeitraums befanden sich 412 junge Menschen in Ausbildung (Vorjahr: 391), davon 49 Nachwuchskräfte im Ausland. Die Ausbildungsquote in Deutschland lag zum Stichtag 30. Juni 2014 bei 7,7 Prozent (Vorjahr: 7,6 Prozent).

Die Bereiche Aus- und Weiterbildung sind Schwerpunkte unserer Personalarbeit. Zahlreiche Ausbildungsmessen bieten dem Unternehmen das Jahr hindurch die Möglichkeit, sich als Ausbildungsbetrieb zu präsentieren. So war BECHTLE im Mai auf der Bildungsmesse Heilbronn vertreten. Durch die Präsenz auf Messen erhalten wir jedes Jahr eine Vielzahl an Bewerbungen für die zu vergebenden Ausbildungsplätze. Für die 51 (Vorjahr: 43) Ausbildungs- und Studienplätze des Ausbildungsjahres 2014 am Standort Neckarsulm gingen Stand 30. Juni 2014 bereits 988 Bewerbungen ein.

Nach Ende des Berichtszeitraums fand am 4. Juli zum wiederholten Mal der „Tag der Ausbildung“ in unserer Konzernzentrale in Neckarsulm statt. 85 Besucher nutzten die Gelegenheit, sich vor Ort von unseren derzeitigen Auszubildenden und Studenten über die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten im Unternehmen informieren zu lassen und erste Kontakte zu knüpfen.

Auch für künftige Hochschulabsolventen ist BECHTLE als Arbeitgeber von Interesse. Im Berichtszeitraum besuchten Studentengruppen der Fachhochschulen Flensburg und Aschaffenburg die Neckarsulmer Konzernzentrale, um sich bei Fachvorträgen unter anderem zu den Themen IT-Security und Augmented Reality sowie einer Betriebsführung über die Einstiegsmöglichkeiten im Unternehmen zu informieren. Außerdem war BECHTLE auf dem VHK-Karriere-Forum „IT + MB/Automotive“ in Stuttgart vertreten.

Nach wie vor investiert BECHTLE in die Förderung von Nachwuchskräften. So beendeten im April 13 Teilnehmer das General-Management-Programm zur Nachwuchsförderung von Führungskräften. Mit ebenfalls 13 Teilnehmern startete im Juni die zweite Staffel des Junior-Management-Programms, bei dem Handlungs- und Entscheidungskompetenzen für die Rolle einer Führungskraft im mittleren Management vermittelt werden.

## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Als reines Dienstleistungs- und Handelsunternehmen betreibt BECHTLE keine Forschungsaktivitäten. Entwicklungsleistungen für Softwarelösungen und Applikationen finden vornehmlich zu eigenen Zwecken und nur in sehr eingeschränktem Umfang statt. Im Geschäftsbereich Software und Anwendungslösungen ist es jedoch Teil des Angebots, zum Beispiel bei SharePoint-Projekten Software im Kundenauftrag zu konzipieren, zu entwickeln und zu implementieren. Im Berichtszeitraum gab es keine nennenswerten Entwicklungsleistungen.

## CHANCEN UND RISIKEN

### ■ Konjunkturelles Umfeld im ersten Halbjahr stabil

### ■ Politische Risiken belasten Ausblick

### ■ Allianzen im E-Commerce bieten Chancen



Siehe  
Geschäftsbericht 2013,  
S. 104 ff.

Strategie und Unternehmensführung des BECHTLE Konzerns sind langfristig angelegt, sodass die Chancen und Risiken für die kommenden Monate grundsätzlich identisch sind mit den im Geschäftsbericht 2013 veröffentlichten Angaben. Im Verlauf des zweiten Quartals 2014 haben sich im Vergleich zu den im letzten Geschäftsbericht dargestellten Sachverhalten keine weiteren wesentlichen Chancen oder Risiken ergeben. Insbesondere sind derzeit keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Die Risikolage wird aktuell auch weniger von konjunkturellen negativen Einflüssen geprägt als vielmehr einer zunehmenden Zahl von politischen Risiken, die sich infolge möglicherweise negativ auf die wirtschaftliche Entwicklung auswirken können. Darüber hinaus ergaben sich Änderungen der Risikolage beziehungsweise der Einschätzung von Chancen – wenn auch zum Teil nur marginal – wie folgt.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung wie auch die Branchenkonjunktur im IT-Markt haben nach ersten Einschätzungen 2014 weiter an Fahrt gewonnen. Trotzdem existieren weiterhin Krisenszenarien wie die Schuldenkrise einiger europäischer Länder, die Situation in Nahost und im Mittleren Osten oder die Lage in der Ukraine, die grundsätzlich das Potenzial hätten, die gesamtwirtschaftliche Lage in der EU und in Deutschland zu verschlechtern. Es ergeben sich bei einer schwächeren Konjunktur aber auch Chancen für den BECHTLE Konzern, beispielsweise durch Verdrängung von Wettbewerbern und durch die Beschleunigung der Konsolidierung in der Branche stärker zu wachsen. Insgesamt geht das Unternehmen davon aus, dass die im Geschäftsbericht 2013 beschriebenen Chancen, aber auch die damit verbundenen Risiken bezüglich des Konjunkturverhaltens und der Zyklizität in der Branche unverändert bestehen bleiben.

Im Segment IT-E-Commerce haben sich durch die Allianzen mit pc Connection sowie Atea neue Chancen ergeben, die Internationalisierung unseres Handelsgeschäfts voranzutreiben. Mit diesen Abkommen reagiert BECHTLE auf zunehmende Anfragen weltweit aufgestellter Unternehmen nach umfassender Betreuung innerhalb und außerhalb Europas. Zudem sollen die Allianzen die IT-E-Commerce-Strategie von BECHTLE erweitern. Die Zusammenarbeit mit Partnern innerhalb und außerhalb Europas wollen wir weiter ausbauen. Die hier genannten und mögliche künftige Partnerschaften ergänzen die bisherige Internationalisierung und sind damit wichtiger Bestandteil der strategischen Aufstellung auf dem Weg zur „BECHTLE Vision 2020“.

Darüber hinaus haben sich im zweiten Quartal 2014 keine neuen Sachverhalte ergeben, die zu einer Änderung der Risikolage beziehungsweise der Einschätzung von Chancen geführt haben.

## AKTIE

## ■ Bechtle Aktie hält hohes Niveau

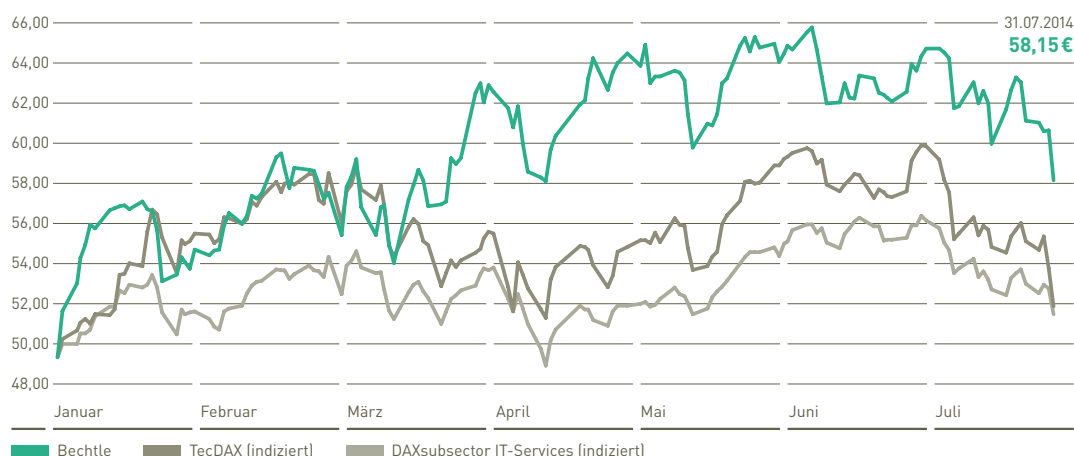
## ■ Hauptversammlung beschließt Dividende von 1,10 €

Die Entwicklung der Aktienmärkte stand zu Beginn des Quartals noch unter dem Einfluss der Krisen in der Ukraine und im Nahen Osten. Auch negative Wirtschaftsdaten aus den USA bremsen die Anleger. Erst in der zweiten Hälfte gab insbesondere die gelockerte Geldpolitik der Europäischen Zentralbank den Aktienmärkten leichten Aufschwung. Am 9. Juni schloss der DAX erstmals über 10.000 Punkte. Insgesamt konnte der DAX im zweiten Quartal 2014 um 2,4 Prozent zulegen. Auch der TecDAX erreichte neue Höchstwerte und verzeichnete am Quartalsende ein Plus von 3,4 Prozent.

Nach einer überdurchschnittlichen Entwicklung im Vorquartal konnte der Kurs der BECHTLE Aktie sein hohes Niveau im zweiten Quartal 2014 halten. Gestartet war das Papier am 1. April mit einem Schlusskurs von 63,00 €. Getrieben von einem ungünstigen Marktumfeld sank der Kurs am 15. April auf den niedrigsten Wert des Quartals und schloss bei 58,14 €. In der Folge erholte sich das Papier aber wieder und verzeichnete am 10. Juni ein neues Allzeithoch von 65,80 €. Bis zum Ende des Berichtszeitraums gab der Kurs wieder nach und lag am 30. Juni bei 62,57 €. Der Kurs der BECHTLE Papiere ging somit im Verlauf des zweiten Quartals 2014 geringfügig um 0,7 Prozent zurück.

DIE BECHTLE AKTIE – KURSENTWICKLUNG JANUAR BIS JULI 2014

in €



Durchschnittlich wurden im zweiten Quartal 2014 börsentäglich 39.554 Aktien gehandelt. Im Vorjahr waren es 27.221 Aktien. Der Tagesumsatz betrug im Schnitt 2.479.351 € und hat damit im Vergleich zum Vorjahr erheblich zugenommen. Beim TecDAX-Ranking der Deutschen Börse wurde BECHTLE beim Börsenumsatz im Juni auf Platz 20 geführt (Vorjahr: Platz 21). Bei der Marktkapitalisierung rangierte das Unternehmen auf Platz 13 und konnte damit im Vergleich zum Vorjahr vier Plätze gutmachen.

## HANDELSDATEN DER BECHTLE AKTIE

		Q2/2014	Q2/2013	Q2/2012	Q2/2011	Q2/2010
Schlusskurs Quartalsbeginn	€	63,00	37,28	33,85	30,40	22,89
Schlusskurs Quartalsende	€	62,57	35,19	29,08	30,85	21,01
Höchstkurs (Schlusskurs)	€	65,80	38,94	35,10	34,35	25,23
Tiefstkurs (Schlusskurs)	€	58,14	33,60	28,68	27,22	21,01
Performance – absolut	€	-0,43	-2,09	-4,77	0,45	-1,88
Performance – relativ	%	-0,7	-5,6	-14,1	1,5	-8,1
Marktkapitalisierung – total <sup>1</sup>	Mio. €	1.314,0	739,0	610,7	647,9	441,2
Ø Umsatz je Handelstag <sup>2</sup>	Stück	39.554	27.221	46.431	54.229	36.037
Ø Umsatz je Handelstag <sup>2</sup>	€	2.479.351	991.605	1.501.151	1.608.442	824.743

Kursdaten Xetra

<sup>1</sup> Stand: 30. Juni<sup>2</sup> Alle deutschen Börsen

## ERGEBNIS JE AKTIE

		Q2/2014	Q2/2013	Veränderung	H1/2014	H1/2013	Veränderung
Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	16.422	10.401	57,9 %	31.224	20.476	52,5 %
Ø Anzahl Aktien	Tsd. Stück	21.000	21.000	–	21.000	21.000	–
Ergebnis je Aktie	€	0,79	0,50	57,9 %	1,49	0,98	52,5 %



Siehe Anhang,  
S. 44

Am 5. Juni 2014 fand die jährliche Hauptversammlung der BECHTLE AG in der Heilbronner Harmonie statt. Auf der Tagesordnung stand unter anderem die Wahl eines neuen Aufsichtsratsmitglieds. Dr. Matthias Metz wurde von der Hauptversammlung als neues Aufsichtsratsmitglied gewählt und anschließend mit dem Amt als Vorsitzender des Kontrollgremiums betraut.

Die Hauptversammlung beschloss zudem die von Vorstand und Aufsichtsrat der BECHTLE AG vorgeschlagene Dividende von 1,10 € pro Aktie. Im Vorjahr schüttete die BECHTLE AG eine Dividende von 1,00 € aus. Die Auszahlung pro Anteilschein erhöhte sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 10 Eurocent. Auf Basis der Dividendenzahlung von 23,1 Mio. € wurden 36,4 Prozent des Konzernergebnisses nach Steuern an die Aktionäre ausgeschüttet. Bezogen auf den Quartalsschlusskurs liegt die Dividendenrendite bei 1,8 Prozent. Es ist die insgesamt achte Erhöhung der Regeldividende. Damit setzt sich die seit dem Börsengang im Jahr 2000 auf Kontinuität ausgerichtete aktionärsfreundliche Dividendenpolitik der BECHTLE AG auch in diesem Jahr fort.

## DIVIDENDE

		2013	2012
Dividende	€	1,10	1,00
Ausschüttungsquote	%	36,4	37,3
Dividendenrendite <sup>1</sup>	%	1,8	2,8

<sup>1</sup> Stand: 30. Juni

## PROGNOSE

- Wirtschaftliche Entwicklung wird unverändert positiv gesehen
- Bechtle bestätigt Prognose: Deutliches profitables Wachstum

### Gesamtwirtschaft

Die Wirtschaft in der EU wird laut Prognose der Europäischen Kommission auch im zweiten Halbjahr 2014 die Wachstumsdynamik halten. Für die beiden kommenden Quartale wird ein Wachstum von 0,4 Prozent beziehungsweise 0,5 Prozent gegenüber dem Vorquartal prognostiziert. Im Gesamtjahr 2014 soll das BIP um 1,6 Prozent und damit ähnlich stark wachsen wie in den Jahren vor der Eurokrise. Innerhalb der BECHTLE Märkte in der EU sind die Aussichten gemischt, allerdings wird für jedes Land Wachstum erwartet. Im dritten Quartal 2014 reicht die Spanne von 0,1 Prozent in Portugal bis 1,1 Prozent in Polen gegenüber Vorquartal. Im vierten Quartal schließt sich die Schere etwas, sie reicht von 0,2 Prozent Wachstum in Portugal bis 1,0 Prozent in Polen. Die Schweiz soll sich nach aktuellen Schätzungen des Schweizerischen Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) positiver als die EU entwickeln und 2014 ein BIP-Wachstum von 2,0 Prozent zeigen.

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland soll in den kommenden Monaten weitgehend gleichauf sein mit der Dynamik in der EU. Für das dritte und vierte Quartal prognostiziert die Europäische Kommission ein Wachstum von jeweils 0,4 Prozent gegenüber Vorquartal. Insgesamt wird für Deutschland 2014 mehrheitlich ein Anstieg des BIP zwischen 1,8 und 2,0 Prozent gesehen. Dabei werden die Ausrüstungs-investitionen um 4,2 Prozent wachsen, die Staatsausgaben um 1,6 Prozent zulegen.

### Branche

Der IT-Markt in der EU soll 2014 nach Prognosen des Marktforschungsinstituts EITO um 2,0 Prozent wachsen. Nachdem Hardwareumsätze bereits 2013 mit minus 0,8 Prozent rückläufig waren, sollen sie 2014 um minus 1,8 Prozent zurückgehen. In den Ländern mit BECHTLE Präsenz sollen die Hardwareumsätze weitgehend wie in der gesamten EU zurückgehen, am deutlichsten in Belgien mit minus 3,8 Prozent und in Polen mit minus 4,7 Prozent. In einigen Ländern sollen Hardwareumsätze aber auch zulegen, in den Niederlanden, Spanien und Ungarn nur leicht, in Irland mit 3,0 Prozent und in Tschechien mit 7,6 Prozent aber spürbar. Wachstumsmotor in der EU sind Softwareumsätze, die 2014 um 4,2 Prozent zulegen werden. Für alle Länder mit BECHTLE Präsenz wird Wachstum prognostiziert. Auch hier gibt es deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern, allerdings nicht ganz so ausgeprägt wie bei Hardware. Die Spanne reicht hier von plus 0,4 Prozent in Portugal bis plus 5,6 Prozent in Großbritannien. Auch in der Schweiz soll sich der IT-Markt 2014 positiv entwickeln und um 2,7 Prozent zulegen. Zwar werden auch in der Schweiz die Hardwareumsätze mit minus 3,0 Prozent stark zurückgehen, aber mehr als ausgeglichen durch ein Wachstum um 3,0 Prozent mit Services und 5,6 Prozent bei Software.



Ereignisse nach  
Ende des  
Berichtszeitraums,  
siehe Anhang,  
S. 44



[www.ec.europa.eu](http://www.ec.europa.eu)



[www.seco.admin.ch](http://www.seco.admin.ch)



[www.eito.com](http://www.eito.com)

Ganz ähnlich wie in der Schweiz wird die Entwicklung auf dem deutschen IT-Markt sein. Insgesamt soll er ein Wachstum von 2,5 Prozent vorweisen. Das Hardwaregeschäft wird mit minus 2,8 Prozent rückläufig sein, wobei hier die von EITO prognostizierten starken Rückgänge der PC-Verkäufe im Consumergeschäft eine große Rolle spielen. Dienstleistungsumsätze werden um 3,2 Prozent zulegen und Software als Wachstumstreiber um 5,3 Prozent.

### Entwicklung des Bechtle Konzerns

Unsere Investitionen in den Ausbau unseres Mitarbeiterstamms sowie in die Aus- und Weiterbildung unserer Fachkräfte haben sich im ersten Halbjahr 2014 ausgezahlt. BECHTLE war in der Lage, den konjunkturellen Rückenwind überzeugend zu nutzen. Wir konnten beim Umsatz und vor allem beim Ergebnis die Vorjahreswerte sehr deutlich übertreffen.

Auch wenn die aktuelle politische Risikolage zunehmend an Bedeutung gewinnt, rechnen wir aus heutiger Sicht damit, auch im zweiten Halbjahr unsere Umsatz- und Ergebnissituation gegenüber dem Vorjahr zu verbessern. Wir gehen allerdings davon aus, dass die Wachstumsdynamik etwas nachlässt. Grund hierfür ist nicht die Erwartung einer wirtschaftlichen Eintrübung, sondern der aufgrund des herausragenden zweiten Halbjahres 2013 deutlich höhere Vergleichsmaßstab. Unsere Prognose für das Gesamtjahr – deutliche Steigerung bei Umsatz und Ergebnis – bestätigen wir.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Marktentwicklung und der Neuordnung der Wettbewerbslandschaft prüfen wir kontinuierlich Möglichkeiten von Firmenübernahmen. Hierbei kommen sowohl kleinere Unternehmen als auch größere Akquisitionen in Betracht. Insgesamt werden Akquisitionen – sei es zur Ergänzung unserer regionalen Aufstellung oder zur Abrundung unseres Kompetenzprofils – auch weiterhin eine bedeutende Rolle innerhalb unserer Wachstumsstrategie einnehmen.

Unabhängig von Akquisitionen planen wir für 2014 eine weiter steigende Mitarbeiterzahl. Der kontinuierliche Mitarbeiteraufbau dient vor allem der Realisierung des Wachstums und damit der mittel- bis langfristigen Weiterentwicklung von BECHTLE. Wir gehen allerdings davon aus, dass die Dynamik beim Mitarbeiteraufbau gegenüber dem Umsatzwachstum weiterhin unterdurchschnittlich sein wird.

Im Segment IT-E-Commerce startete im April unsere Marke ARP ihre Aktivitäten in Belgien. Darüber hinaus ist im laufenden Geschäftsjahr keine Gründung einer neuen Gesellschaft geplant. Vielmehr stehen die Konsolidierung der in den letzten Jahren im jährlichen Turnus neu gegründeten BECHTLE DIRECT Gesellschaften und der Ausbau der Markenbekanntheit im Fokus.

Wir verfügen durch unsere nachhaltige Ertragskraft und unsere stabile Liquiditätsbasis über die notwendigen finanziellen Mittel, um unser geplantes Wachstum umzusetzen. Wesentliche Änderungen unserer Unternehmensstruktur und -organisation beziehungsweise unserer Unternehmensziele und -strategien sind nicht geplant.

Neckarsulm, 7. August 2014

BECHTLE AG  
Der Vorstand

## KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

in Tsd. €

	01.04.– 30.06.2014	01.04.– 30.06.2013	01.01.– 30.06.2014	01.01.– 30.06.2013
Umsatz	603.676	518.517	1.190.372	1.032.467
Umsatzkosten	514.018	441.991	1.013.299	880.192
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>89.658</b>	<b>76.526</b>	<b>177.073</b>	<b>152.275</b>
Vertriebskosten	41.490	37.499	81.376	74.473
Verwaltungskosten	28.747	27.128	58.085	54.022
Sonstige betriebliche Erträge	3.921	3.074	6.891	5.686
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern</b>	<b>23.342</b>	<b>14.973</b>	<b>44.503</b>	<b>29.466</b>
Finanzerträge	462	421	886	839
Finanzaufwendungen	701	802	1.454	1.627
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>23.103</b>	<b>14.592</b>	<b>43.935</b>	<b>28.678</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.681	4.191	12.711	8.202
<b>Ergebnis nach Steuern</b> (den Aktionären der Bechtle AG zustehend)	<b>16.422</b>	<b>10.401</b>	<b>31.224</b>	<b>20.476</b>
<b>Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)</b> in €	<b>0,79</b>	<b>0,50</b>	<b>1,49</b>	<b>0,98</b>
<b>Durchschnittliche Anzahl Aktien</b> (unverwässert und verwässert) in Tsd. Stück	<b>21.000</b>	<b>21.000</b>	<b>21.000</b>	<b>21.000</b>



Erläuterungen hierzu  
siehe Anhang,  
insbesondere IV.,  
S. 32 f.

# KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	in Tsd. €			
	01.04.– 30.06.2014	01.04.– 30.06.2013	01.01.– 30.06.2014	01.01.– 30.06.2013
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>16.422</b>	<b>10.401</b>	<b>31.224</b>	<b>20.476</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>				
<b>Posten, die in Folgeperioden nicht in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden</b>				
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	-27	138	-82	256
Ertragsteuereffekte	4	-24	13	-45
<b>Posten, die in Folgeperioden in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden</b>				
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Wertpapieren	-73	-129	-168	-216
Ertragsteuereffekte	6	11	14	26
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Finanzderivaten	471	69	683	117
Ertragsteuereffekte	-150	-21	-206	-34
Währungsumrechnungsdifferenzen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	24	-63	42	-63
Ertragsteuereffekte	0	3	0	5
Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-263	611	-869	1.231
Ertragsteuereffekte	77	-179	254	-360
Währungsumrechnungsdifferenzen	349	-932	810	-1.865
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>418</b>	<b>-516</b>	<b>491</b>	<b>-948</b>
davon Ertragsteuereffekte	-63	-210	75	-408
<b>Gesamtergebnis (den Aktionären der Bechtle AG zustehend)</b>	<b>16.840</b>	<b>9.885</b>	<b>31.715</b>	<b>19.528</b>



Erläuterungen hierzu  
siehe Anhang,  
insbesondere IV. und V.,  
S. 33 und S. 34 f.

## KONZERN-BILANZ

### AKTIVA

in Tsd. €

	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2013
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Geschäfts- und Firmenwerte	144.434	139.885	137.723
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	21.761	19.293	19.361
Sachanlagevermögen	102.558	99.747	98.541
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.278	1.547	1.384
Forderungen aus Ertragsteuern	84	84	113
Latente Steuern	3.108	4.131	5.502 <sup>1</sup>
Sonstige Vermögenswerte	2.829	2.513	2.682
Geld- und Wertpapieranlagen	31.760	32.012	40.677
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>307.812</b>	<b>299.212</b>	<b>305.983<sup>1</sup></b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	134.579	107.638	95.040
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	326.074	345.195	287.007
Forderungen aus Ertragsteuern	1.878	1.029	3.608
Sonstige Vermögenswerte	34.355	33.181	34.442
Geld- und Wertpapieranlagen	19.010	18.255	20.004
Liquide Mittel	62.755	105.838	53.643
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>578.651</b>	<b>611.136</b>	<b>493.744</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>886.463</b>	<b>910.348</b>	<b>799.727<sup>1</sup></b>



Erläuterungen hierzu  
siehe Anhang,  
insbesondere V.,  
S. 34 f.

<sup>1</sup> Zahl angepasst, siehe Geschäftsbericht 2013 S. 151 f.

## PASSIVA

in Tsd. €

	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2013
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	21.000	21.000	21.000
Kapitalrücklagen	145.228	145.228	145.228
Gewinnrücklagen	343.952	335.337	291.884
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>510.180</b>	<b>501.565</b>	<b>458.112</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Pensionsrückstellungen	6.188	6.382	10.499
Sonstige Rückstellungen	3.180	2.307	2.849
Finanzverbindlichkeiten	50.946	53.625	57.912
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	328	438	31
Latente Steuern	16.165	15.128	15.314 <sup>1</sup>
Sonstige Verbindlichkeiten	2.246	538	669
Abgrenzungsposten	10.924	12.369	9.505
<b>Langfristige Schulden, gesamt</b>	<b>89.977</b>	<b>90.787</b>	<b>96.779<sup>1</sup></b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Sonstige Rückstellungen	5.383	5.774	5.342
Finanzverbindlichkeiten	10.441	10.546	11.443
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	144.661	170.518	127.932
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	6.751	6.519	2.204
Sonstige Verbindlichkeiten	70.440	79.941	55.188
Abgrenzungsposten	48.630	44.698	42.727
<b>Kurzfristige Schulden, gesamt</b>	<b>286.306</b>	<b>317.996</b>	<b>244.836</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>886.463</b>	<b>910.348</b>	<b>799.727<sup>1</sup></b>

<sup>1</sup> Zahl angepasst, siehe Geschäftsbericht 2013 S. 151 f.

## KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in Tsd. €

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinnrücklagen		Gesamt	Eigenkapital, gesamt (den Aktionären der Bechtle AG zustehend)
			Ange- sammelte Gewinne	Erfolgs- neutrale Eigenkapital- veränderung		
<b>Eigenkapital zum 1. Januar 2013</b>	<b>21.000</b>	<b>145.228</b>	<b>292.041<sup>1</sup></b>	<b>1.315<sup>1</sup></b>	<b>293.356</b>	<b>459.584</b>
Gewinnausschüttung für 2012			-21.000		-21.000	-21.000
Ergebnis nach Steuern			20.476		20.476	20.476
Sonstiges Ergebnis				-948	-948	-948
Gesamtergebnis	0	0	20.476	-948	19.528	19.528
<b>Eigenkapital zum 30. Juni 2013</b>	<b>21.000</b>	<b>145.228</b>	<b>291.517<sup>1</sup></b>	<b>367<sup>1</sup></b>	<b>291.884</b>	<b>458.112</b>
<b>Eigenkapital zum 1. Januar 2014</b>	<b>21.000</b>	<b>145.228</b>	<b>334.438</b>	<b>899</b>	<b>335.337</b>	<b>501.565</b>
Gewinnausschüttung für 2013			-23.100		-23.100	-23.100
Ergebnis nach Steuern			31.224		31.224	31.224
Sonstiges Ergebnis				491	491	491
Gesamtergebnis	0	0	31.224	491	31.715	31.715
<b>Eigenkapital zum 30. Juni 2014</b>	<b>21.000</b>	<b>145.228</b>	<b>342.562</b>	<b>1.390</b>	<b>343.952</b>	<b>510.180</b>

<sup>1</sup> Zahl angepasst, siehe Geschäftsbericht 2013 S. 151 f.

Erläuterungen  
hierzu siehe  
Anhang, ins-  
besondere V.,  
S. 34 f.

# KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	in Tsd. €			
	01.04.– 30.06.2014	01.04.– 30.06.2013	01.01.– 30.06.2014	01.01.– 30.06.2013
<b>Betriebliche Tätigkeit</b>				
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>23.103</b>	<b>14.592</b>	<b>43.935</b>	<b>28.678</b>
Bereinigung um zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge				
Finanzergebnis	239	381	568	788
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5.807	5.796	11.283	11.298
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-10	-5	-14	-15
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	157	585	228	781
<b>Veränderung des Nettovermögens</b>				
Veränderung Vorräte	-11.822	-3.701	-26.790	-5.317
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-18.380	-26.537	21.541	21.687
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4.133	8.368	-28.127	-18.217
Veränderung passive Abgrenzungsposten	-2.834	-3.911	1.308	441
Veränderung übriges Nettovermögen	9.726	2.958	-12.464	-13.505
Gezahlte Ertragsteuern	-5.805	-5.381	-12.344	-15.013
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-3.952</b>	<b>-6.855</b>	<b>-876</b>	<b>11.606</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>				
Auszahlungen für Akquisitionen abzüglich übernommener liquider Mittel	0	-2.653	-3.241	-3.748
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-7.364	-6.595	-12.243	-13.066
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	70	36	136	196
Auszahlungen für den Erwerb von Geld- und Wertpapieranlagen	0	0	-10.000	-20.000
Einzahlungen aus dem Verkauf von Geld- und Wertpapieranlagen sowie aus Rückzahlungen von langfristigen Vermögenswerten	9.231	11.817	9.254	26.827
Erhaltene Zinszahlungen	541	567	1.049	1.044
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>2.478</b>	<b>3.172</b>	<b>-15.045</b>	<b>-8.747</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>				
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-1.039	2.989	3.314	3.815
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	-23.100	-21.000	-23.100	-21.000
Geleistete Zinszahlungen	-674	-793	-1.389	-1.585
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-27.725</b>	<b>-21.089</b>	<b>-27.333</b>	<b>-27.040</b>
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel	55	-192	171	-384
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>-29.144</b>	<b>-24.964</b>	<b>-43.083</b>	<b>-24.565</b>
<b>Liquide Mittel zu Beginn der Periode</b>	<b>91.899</b>	<b>78.607</b>	<b>105.838</b>	<b>78.208</b>
<b>Liquide Mittel am Ende der Periode</b>	<b>62.755</b>	<b>53.643</b>	<b>62.755</b>	<b>53.643</b>



Erläuterungen  
hierzu siehe  
Anhang, ins-  
besondere VI.,  
S. 36

## KONZERN-ANHANG

### I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die BECHTLE AG, Bechtle Platz 1, 74172 Neckarsulm, stellt als börsennotiertes Unternehmen gemäß § 315a HGB den Konzernabschluss auf Basis der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, auf. Entsprechend wurde auch der vorliegende Zwischenbericht zum 30. Juni 2014 gemäß IFRS aufgestellt.

Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung im vorliegenden Zwischenbericht zum 30. Juni 2014 ein gegenüber dem Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende deutlich verkürzter Berichtsumfang gewählt. Die über IAS 34 hinausgehenden Vorgaben gemäß Deutschem Rechnungslegungsstandard Nr. 16 (DRS 16) und die Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse wurden dabei zusätzlich berücksichtigt und vollständig erfüllt.

Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt im Jahresverlauf dem Einfluss bestimmter saisonaler Schwankungen. In der Vergangenheit waren die Umsatz- und Ergebnisbeiträge im ersten Quartal tendenziell am niedrigsten und im vierten Quartal tendenziell am höchsten, geprägt durch ein traditionell besonders starkes Jahresendgeschäft. Daher können die Zwischenergebnisse nur eingeschränkt als Indikator für die Ergebnisse des gesamten Geschäftsjahres herangezogen werden.

### II. BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND KONSOLIDIERUNGS-GRUNDSÄTZE



[www.efrag.org](http://www.efrag.org)

Im Berichtszeitraum erstmals angewendet hat BECHTLE die neuen beziehungsweise geänderten Standards und Interpretationen der nachfolgend genannten neuen Rechnungslegungsverlautbarungen, die vom IASB beziehungsweise IFRIC veröffentlicht und von der EU übernommen worden waren (sogenanntes „Endorsement“). Der entsprechenden EU-Verordnung entstammt auch das nachfolgend angegebene Datum zur verpflichtenden Anwendung („Inkrafttreten“):

Verlautbarung	Veröffentlichung durch das IASB/IFRIC	Endorsement (EU)	Inkrafttreten (EU) <sup>1</sup>
<b>Vorzeitige freiwillige Anwendung von Verlautbarungen</b>			
IFRIC 21 „Abgaben“	20. Mai 2013	13. Juni 2014	17. Juni 2014

<sup>1</sup> Verpflichtend anzuwenden spätestens mit Beginn des ersten an oder nach diesem genannten Datum beginnenden Geschäftsjahres.

**IFRIC 21 „Abgaben“.** IFRIC 21 enthält Leitlinien darüber, wann und wie eine Schuld für eine Abgabe zu bilanzieren ist, die im Rahmen von Gesetzen und Vorschriften von einer Regierung fällig wird. Dabei wird das verpflichtende Ereignis für den Ansatz einer Schuld als die Aktivität identifiziert, die die Zahlungspflicht nach der einschlägigen Gesetzgebung auslöst. Tritt das verpflichtende Ereignis über einen Zeitraum ein, ist die Schuld zeitanteilig anzusetzen. Wird eine Verpflichtung durch das Erreichen eines Schwellenwerts ausgelöst, wird die Schuld angesetzt, wenn dieser Schwellenwert erreicht wird. Die erstmalige Anwendung der Interpretation hat bei BECHTLE keine nennenswerte Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die neuen beziehungsweise geänderten Standards und Interpretationen mit verpflichtender Anwendung für das Geschäftsjahr 2014 hat BECHTLE bereits zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013 vorzeitig angewendet.

Im vorliegenden Zwischenbericht wurden dieselben Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013, der die Basis für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.



[www.bechtle.com/  
finanzberichte](http://www.bechtle.com/finanzberichte)

Die Ermittlung des Steueraufwands erfolgt gemäß IAS 34 in der Zwischenberichtsperiode auf Basis des effektiven Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird. Steuern, die sich auf außergewöhnliche Sachverhalte beziehen, werden in dem Quartal berücksichtigt, in dem der zugrunde liegende Sachverhalt eintritt.

### III. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis umfasst die BECHTLE AG, Neckarsulm, und alle ihre beherrschten Tochtergesellschaften. Die BECHTLE AG hält unverändert zum Vorjahr an sämtlichen konsolidierten Gesellschaften unmittelbar oder mittelbar jeweils alle Anteile und Stimmrechte.

Nachfolgend genannte Unternehmen wurden im Berichtszeitraum erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogen:

Unternehmen	Sitz	Erstkonsolidierungszeitpunkt	Erwerb/Gründung
AMARAS AG	Monheim am Rhein	1. Februar 2014	Erwerb
PLANET! Software-Vertrieb & Consulting GmbH	Wien, Österreich	5. März 2014	Erwerb
Bechtle Management GmbH	Wien, Österreich	26. Juni 2014	Gründung

Weitere Angaben zu den erworbenen Unternehmen befinden sich im Gliederungspunkt X. „Akquisitionen und Kaufpreisallokationen“.



Siehe S. 40 ff.

#### IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

### Aufwandsgliederung

in Tsd. €

	Umsatzkosten		Vertriebskosten		Verwaltungskosten	
	01.01.– 30.06.2014	01.01.– 30.06.2013	01.01.– 30.06.2014	01.01.– 30.06.2013	01.01.– 30.06.2014	01.01.– 30.06.2013
Materialaufwand	902.500	777.668	0	0	0	0
Personalaufwand	86.563	78.796	64.931	58.789	37.859	34.725
Abschreibungen	5.420	5.543	2.620	2.551	3.243	3.204
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.816	18.185	13.825	13.133	16.983	16.093
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>1.013.299</b>	<b>880.192</b>	<b>81.376</b>	<b>74.473</b>	<b>58.085</b>	<b>54.022</b>



Siehe Gewinn- und  
Verlustrechnung  
in der Segment-  
berichterstattung,  
S. 39

Der Anstieg von Materialaufwand, Personalaufwand und sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum resultiert im Wesentlichen aus dem deutlich höheren Geschäftsvolumen im Berichtszeitraum. Der Rückgang der Abschreibungen begründet sich im Rückgang der Abschreibungen auf immaterielle Wirtschaftsgüter, die bei Akquisitionen aktiviert wurden. Die übrigen Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum angestiegen.

Im Materialaufwand ist netto ein Ertrag aus Wechselkursschwankungen von 69 Tsd. € enthalten (Vorjahr: 319 Tsd. €).

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten vor allem Marketingzuschüsse und sonstige Vergütungen von Lieferanten in Höhe von 6.223 Tsd. € (Vorjahr: 4.979 Tsd. €).

### Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Die Finanzerträge enthalten überwiegend Erträge aus den Geld- und Wertpapieranlagen sowie aus den liquiden Mitteln. Die Geldanlagestrategie richtet sich wie bisher an der Sicherstellung der jederzeitigen uneingeschränkten Zahlungsfähigkeit des Unternehmens aus und lässt ausschließlich besonders risikoarme beziehungsweise ausfallgesicherte Anlagen zu.

Die Finanzaufwendungen enthalten überwiegend Zinsaufwendungen der Finanzverbindlichkeiten. Der Rückgang der Finanzaufwendungen im Vorjahresvergleich begründet sich in den geringeren Darlehensverbindlichkeiten.

## Ergebnis je Aktie

Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des den Aktionären der BECHTLE AG zustehenden Ergebnisses nach Steuern je Aktie:

		01.01.– 30.06.2014	01.01.– 30.06.2013
Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	31.224	20.476
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	Stück	21.000.000	21.000.000
<b>Ergebnis je Aktie</b>	<b>€</b>	<b>1,49</b>	<b>0,98</b>

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Ergebnis nach Steuern (den Aktionären der BECHTLE AG zustehend) und der Anzahl der im Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Eigene Aktien würden die Anzahl ausstehender Aktien entsprechend verringern. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist identisch mit dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

## Sonstiges Ergebnis

Das sonstige Ergebnis ist wesentlich durch die EUR/CHF-Wechselkursentwicklung geprägt. Im Vorjahreszeitraum verlor der Schweizer Franken gegenüber dem Euro an Wert, wohingegen die Schweizer Währung im ersten Halbjahr 2014 an Wert gewann.



Siehe S. 25

Darüber hinaus wird das sonstige Ergebnis durch die Absicherungen des Währungsrisikos für zukünftige Wareneinkäufe in USD sowie die Absicherung des Zinsrisikos bei variabel verzinslichen Darlehen, die als Cashflow Hedge bilanziert werden, beeinflusst. Der Marktwert (–1.820 Tsd. €), der dem effektiven Teil der Sicherungsgeschäfte zuzuordnen ist, wird unter Berücksichtigung der latenten Steuern (516 Tsd. €) erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Es handelt sich hierbei um Devisentermingeschäfte, Devisenoptionen und Zinsswaps. Die geplanten Zahlungsströme entsprechen im Hinblick auf Volumen und Zeitpunkt den Finanzgeschäften. In der laufenden Periode musste ein Hedge über 500 Tsd. USD aufgelöst werden, da zwischenzeitlich die erwarteten Auszahlungen nicht wie ursprünglich geplant erwartet werden. Daraus resultierte ein in dem betrieblichen Aufwand erfasster Verlust in Höhe von 25 Tsd. €. Darüber hinaus sind diese Hedges auch bei realistischen Abweichungen vom Plan als effektiv zu betrachten. In der laufenden Periode sind Ineffektivitäten, die aus den zeitlichen Unterschieden zwischen den Fälligkeiten der Geschäfte und den dazugehörigen Verbindlichkeiten resultieren, in Höhe von –12 Tsd. € im Finanzergebnis erfasst worden.



Siehe  
Geschäftsbericht 2013  
S. 194 ff.

Die genaue Zusammensetzung des erfolgsneutral zu erfassenden sonstigen Ergebnisses hinsichtlich seiner Veränderung und seines kumulierten Stands ist in Gliederungspunkt V. „Erläuterungen zur Bilanz und zur Eigenkapitalveränderungsrechnung“ dargestellt.



Siehe S. 34 f.

## V. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

### Vermögenswerte

Die Reduktion der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Berichtszeitraum resultiert aus den saisonalen Schwankungen im Jahresverlauf mit einem umsatzstarken Schlussquartal. Der deutliche Anstieg der Vorräte begründet sich in dem gestiegenen Geschäftsvolumen und in einer für laufende Großprojekte erforderlichen Lagerhaltung.



Siehe S. 40ff.

Die Vermögenswerte des BECHTLE Konzerns per 30. Juni 2014 enthalten gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 auch die Vermögenswerte der im Berichtszeitraum erworbenen Gesellschaften.

### Eigenkapital

#### Gewinnrücklagen



Dividendenausschüttung

Auf der Hauptversammlung am 5. Juni 2014 wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 2013 eine Dividende in Höhe von 1,10 € je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten. Die Dividendenauszahlung erfolgte am 6. Juni 2014.

Das erfolgsneutral zu erfassende sonstige Ergebnis setzt sich hinsichtlich seines kumulierten Stands zum Bilanzstichtag und seiner Veränderung im Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

	30.06.2014			31.12.2013		
	Vor Steuern	Ertrag-steuereffekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Ertrag-steuereffekt	Nach Steuern
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	-8.936	1.535	-7.401	-8.854	1.522	-7.332
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Wertpapieren	146	-11	135	314	-25	289
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Finanzderivaten	-1.820	516	-1.304	-2.503	722	-1.781
Währungsumrechnungsdifferenzen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	0	0	0	-42	0	-42
Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-9.530	2.776	-6.754	-8.661	2.522	-6.139
Währungsumrechnungsdifferenzen	16.714	0	16.714	15.904	0	15.904
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-3.426</b>	<b>4.816</b>	<b>1.390</b>	<b>-3.842</b>	<b>4.741</b>	<b>899</b>

in Tsd. €

in Tsd. €

	01.01. – 30.06.2014			01.01. – 30.06.2013		
	Vor Steuern	Ertrag- steuereffekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Ertrag- steuereffekt	Nach Steuern
<b>Posten, die in Folgeperioden nicht in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden</b>						
<b>Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen</b>	-82	13	-69	256	-45	211
<b>Posten, die in Folgeperioden in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden</b>						
<b>Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Wertpapieren</b>	-168	14	-154	-216	26	-190
In der laufenden Periode entstandene Gewinne und Verluste	-136	11	-125	-141	14	-127
Umgliederungsbeträge in den Gewinn und Verlust	-32	3	-29	-75	12	-63
<b>Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Finanzderivaten</b>	683	-206	477	117	-34	83
In der laufenden Periode entstandene Gewinne und Verluste	436	-134	302	16	-5	11
Umgliederungsbeträge in den Gewinn und Verlust	247	-72	175	101	-29	72
<b>Währungsumrechnungsdifferenzen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe</b>	42	0	42	-63	5	-58
In der laufenden Periode entstandene Gewinne und Verluste	42	0	42	-61	5	-56
Umgliederungsbeträge in den Gewinn und Verlust	0	0	0	-2	0	-2
<b>Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe</b>	-869	254	-615	1.231	-360	871
In der laufenden Periode entstandene Gewinne und Verluste	-869	254	-615	1.231	-360	871
Umgliederungsbeträge in den Gewinn und Verlust	0	0	0	0	0	0
<b>Währungsumrechnungsdifferenzen</b>	810	0	810	-1.865	0	-1.865
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	416	75	491	-540	-408	-948

## Schulden

Die Veränderungen insbesondere der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen auf die üblichen saisonalen Schwankungen im Jahresverlauf mit einem umsatzstarken Schlussquartal zurückzuführen.

Die Finanzverbindlichkeiten haben sich um die planmäßigen Tilgungsraten der bestehenden Darlehen verringert.

Der Anstieg der langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten begründet sich in den langfristigen Kaufpreiszahlungen, die bei den im Jahr 2014 neu akquirierten Gesellschaften vereinbart wurden. Die Schulden des BECHTLE Konzerns zum 30. Juni 2014 enthalten gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 auch die Schulden der im Berichtszeitraum erworbenen Gesellschaften.



Für weitere Details  
der Darlehen siehe  
Geschäftsbericht 2013,  
S. 186 f.



Siehe S. 40 ff.

## VI. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Rückgang des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wird durch das deutlich höhere Geschäftsvolumen verursacht, welches neben einer höheren Auszahlung für Vorräte auch bei den anderen Positionen des Nettovermögens zu einer höheren Nettoauszahlung führte. Das im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höhere Ergebnis vor Steuern sowie die geringere Ertragsteuerzahlung können diesen Effekt nicht kompensieren.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist durch die Auszahlungen für Akquisitionen und Investitionen sowie durch die Zahlungsströme im Zusammenhang mit den Geld- und Wertpapieranlagen geprägt.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit wird wesentlich durch die im Berichtszeitraum vorgenommene Dividendenausschüttung bestimmt. Die Dividende für das Geschäftsjahr 2013 betrug 23.100 TSD. €. Die Dividendensumme für das Geschäftsjahr 2012, die im Vorjahr ausgezahlt wurde, betrug 21.000 TSD. €.

## VII. OPERATING-LEASINGVERHÄLTNISSE

Zum 30. Juni 2014 betrugen die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus Miet- und Leasingverträgen, die nach IAS 17 als „Operating Lease“ eingestuft sind, 59.655 TSD. € (31. Dezember 2013: 63.382 TSD. €).

	in Tsd. €	
	30.06.2014	31.12.2013
fällig innerhalb eines Jahres	23.184	24.427
fällig zwischen 1 und 5 Jahren	30.251	31.866
fällig nach 5 Jahren	6.220	7.089
<b>Mindestleasingzahlungen</b>	<b>59.655</b>	<b>63.382</b>

## VIII. BEIZULEGENDER ZEITWERT VON FINANZINSTRUMENTEN



Siehe  
Geschäftsbericht 2013,  
S. 166 ff. und S. 191 f.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden (Finanzinstrumente) werden nach IFRS 7 in Klassen zusammengefasst. Die Zuordnung der in den einzelnen Bilanzpositionen enthaltenen Finanzinstrumente ist im vorliegenden Zwischenbericht analog zu der Zuordnung im Geschäftsbericht 2013.

Nach IFRS 13 werden die Bewertungstechniken, abhängig von den wesentlichen Parametern, auf denen die Bewertung basiert, in folgende drei Stufen eingeteilt:

Stufe 1: Bewertung mit auf aktiven Märkten notierten (nicht berichtigten) Preisen für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Stufe 2: Bewertung für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit erfolgt entweder unmittelbar oder mittelbar auf Basis beobachtbarer Inputdaten, die keinen notierten Preis nach Stufe 1 darstellen

Stufe 3: Bewertung auf Basis von Modellen mit nicht am Markt beobachtbaren Inputparametern

Nachfolgende Tabelle stellt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente für die Klassen von Finanzinstrumenten nach IFRS 7 sowie deren Bewertungsstufe nach IFRS 13 einander gegenüber.

in Tsd. €						
Klasse gemäß IFRS 7	Bewertungs-kategorie	Buchwert 30.06.2014	Zeitwert 30.06.2014	Buchwert 31.12.2013	Zeitwert 31.12.2013	Stufe
<b>Aktiva</b>						
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	1.278	1.303	1.547	1.522	3
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	326.074	326.074	345.195	345.195	3
Wertpapiere	ZVvFV	13.985	13.985	17.600	17.600	1
<b>Geldanlagen</b>						
Schuldscheine	KuF	30.101	30.469	30.192	30.506	2
Versicherungen	KuF	6.684	6.737	2.475	2.258	3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	KuF	15.115	15.115	17.335	17.335	3
Langfristige Ausleihungen	KuF	573	612	595	648	3
<b>Finanzderivate</b>						
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FV(A)ezbZ	0	0	7	7	2
Liquide Mittel	KuF	62.755	62.755	105.838	105.838	1
<b>Passiva</b>						
Darlehen	FVzfA	61.387	68.460	64.171	69.340	2
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FVzfA	328	321	438	427	3
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FVzfA	144.661	144.661	170.518	170.518	3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FVzfA	43.555	43.555	50.050	50.050	3
Verbindlichkeiten aus Akquisitionen	FV(P)ezbZ	3.026	3.026	465	465	3
<b>Finanzderivate</b>						
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	2.610	2.610	2.523	2.523	2
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FV(P)ezbZ	215	215	23	23	2
<b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorie gemäß IAS 39</b>						
	KuF	442.580	443.065	503.177	503.302	
	ZVvFV	13.985	13.985	17.600	17.600	
	FVzfA	249.931	256.997	285.177	290.335	
	FV(A)ezbZ	0	0	7	7	
	FV(P)ezbZ	3.241	3.241	488	488	

Verwendete Abkürzungen für die Bewertungskategorien des IAS 39:

KuF = Kredite und Forderungen

ZVvFV = Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

FVzfA = Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten

FV(A)ezbZ = Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert

FV(P)ezbZ = Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert



Siehe  
Geschäftsbericht 2013,  
S. 192

Mit Ausnahme der folgenden zwei Klassen entsprechen die Definitionen und Bewertungsmethoden den im Geschäftsbericht 2013 beschriebenen:

**Verbindlichkeiten aus Akquisitionen** sind bedingte, nachträgliche Kaufpreiszahlungen (Earn-Outs) für erfolgte Akquisitionen (IFRS 3.58). Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgte mithilfe der DCF-Methode. Neben der Planung des Geschäftsverlaufs der übernommenen Einheit wurde ein laufzeitadäquater Diskontsatz verwendet. Die Bonität des Schuldners BECHTLE (IFRS 13.42 ff.) wurde mit einem Zuschlagsverfahren unter Berücksichtigung des Betrags, der Ausfallwahrscheinlichkeit und Erlösquote bei Zahlungsunfähigkeit berücksichtigt. Der größte Einflussfaktor des beizulegenden Zeitwerts ist die Planung des Geschäftsverlaufs. Bei einer Reduktion der Zielerreichung auf 90 Prozent der beim Erwerb angenommenen Zielerreichung ergibt sich eine Verringerung der Verbindlichkeiten aus Akquisitionen um knapp 19 Prozent, bei einem Anstieg auf 110 Prozent der beim Erwerb angenommenen Zielerreichung ergibt sich eine Erhöhung der Verbindlichkeiten um knapp 9 Prozent. Die Fälligkeiten dieser Verbindlichkeiten liegen in den Jahren 2014 bis 2019.

In der Klasse **Versicherungen** sind seit dem ersten Quartal 2014 neben Zweitmarkt-Policen (Lebensversicherungen) auch Rentenversicherungen als Kapitalanlage enthalten. Der Zeitwert der Lebensversicherungen in den Geldanlagen entspricht den Rückkaufswerten zuzüglich einer Bonitätswertberichtigung; der Zeitwert der Rentenversicherungen entspricht der abgezinsten Garantiauszahlung zuzüglich einer Bonitätsbewertung.

Während der Berichtsperiode zum 30. Juni 2014 gab es keine Umbuchungen zwischen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 1 und Stufe 2 und keine Umbuchungen in oder aus Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 3.

Die Entwicklung der Finanzinstrumente in Stufe 3 stellt sich wie folgt dar:

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Stufe 3	01.01.2014	Summe Gewinne und Verluste		Zugänge	Ausgleich/ Abrechnung	Umgliederung	30.06.2014
		im Finanz- ergebnis erfasst	im sonstigen Ergebnis erfasst				
Verbindlichkeiten aus Akquisitionen	465	24	0	2.537	0	0	3.026

Siehe S. 40 ff.

Die im Finanzergebnis als Aufwand erfassten 24 Tsd. € entfallen in voller Höhe auf die zum 30. Juni 2014 bilanzierten in der Zukunft fälligen Zahlungen.

## IX. SEGMENTINFORMATIONEN

Für die Aufstellung der Segmentinformationen gelten dieselben Grundsätze wie im Konzernabschluss zum Geschäftsjahr 2013.

in Tsd. €

Nach Segmenten	01.01. – 30.06.2014			01.01. – 30.06.2013		
	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Konzern	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Konzern
Gesamtsegment-Umsatz	776.518	415.407		685.968	347.897	
abzüglich des Umsatzes mit anderem Segment	-1.252	-301		-1.270	-128	
Externer Umsatz	775.266	415.106	1.190.372	684.698	347.769	1.032.467
Abschreibungen	-7.118	-2.027	-9.145	-6.710	-1.885	-8.595
Abschreibungen aus Akquisitionen	-2.138	0	-2.138	-2.366	-337	-2.703
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern</b>	26.640	17.863	44.503	15.058	14.408	29.466
Finanzergebnis			-568			-788
<b>Ergebnis vor Steuern</b>			43.935			28.678
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-12.711			-8.202
<b>Ergebnis nach Steuern</b>			31.224			20.476
Investitionen	9.550	2.444	11.994	8.960	3.763	12.723
Investitionen durch Akquisitionen	8.799	0	8.799	2.390	0	2.390

in Tsd. €

Nach Regionen	01.01. – 30.06.2014			01.01. – 30.06.2013		
	Inland	Ausland	Konzern	Inland	Ausland	Konzern
Externer Umsatz	798.764	391.608	1.190.372	698.487	333.980	1.032.467
Investitionen	9.843	2.151	11.994	10.509	2.214	12.723
Investitionen durch Akquisitionen	3.627	5.172	8.799	777	1.613	2.390



Segmentinformationen  
zu den Mitarbeitern,  
siehe S. 43

Die Gesamtsegmentvermögenswerte sind und waren in der Vergangenheit nicht Bestandteil des internen Reportings, sodass auf diese Anhangangabe gemäß IAS 34.16Agiv in den Quartalsberichten verzichtet wird.

## X. AKQUISITIONEN UND KAUFPREISALLOKATIONEN

### AMARAS AG

Mit Erwerbszeitpunkt 1. Februar 2014 wurden sämtliche Geschäftsanteile an der AMARAS AG, Monheim am Rhein, erworben.

Die Bilanzierung des Unternehmenskaufs erfolgte unter Anwendung der Erwerbsmethode (IFRS 3.4 ff.) und ist noch als vorläufig zu werten (IFRS 3.45).

Neben den bereits vom erworbenen Unternehmen angesetzten Vermögenswerten und Schulden, deren Buchwerte ihren beizulegenden Zeitwerten entsprachen, wurden dabei die Kundenserviceverträge (1.000 TSD. €) und ein Wettbewerbsverbot (470 TSD. €) neu als identifizierbare Vermögenswerte angesetzt (IFRS 3.10 ff.) und zu ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet (IFRS 3.18 ff.).

Im Zuge der Aktivierung der Kundenserviceverträge, die über fünf Jahre abgeschrieben werden, und des Wettbewerbsverbots, das über zwei Jahre abgeschrieben wird, wurden passive latente Steuern (388 TSD. €) gebildet.

Aus der Kapitalkonsolidierung resultierte unter Berücksichtigung des gesamten erworbenen Nettovermögens (1.245 TSD. €) ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 2.140 TSD. €, der als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen wird. Dieser Geschäfts- und Firmenwert wird steuerlich nicht anerkannt.

Mit dem Erwerb der AMARAS (33 Mitarbeiter) baut BECHTLE das Managed-Services-Geschäft, eines der Kerngeschäftsfelder, weiter aus.

Die bilanzielle Darstellung der Akquisition zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung finden Sie in der Tabelle am Ende dieses Gliederungspunkts.

Der Unternehmenskaufvertrag zum Erwerb der AMARAS enthält eine vom zukünftigen Geschäftsverlauf des erworbenen Unternehmens abhängige bedingte Kaufpreiszahlung in unbegrenzter Höhe. Unter Berücksichtigung der validierten Geschäftsplanung der AMARAS betrug der zum Erwerbszeitpunkt geltende beizulegende Zeitwert dieser bedingten Kaufpreiszahlung 1.385 TSD. €.

Die übrigen Anschaffungskosten (2.000 TSD. €) führten zu einem Abfluss von liquiden Mitteln.

Bei den übernommenen Forderungen sind keine wesentlichen Beträge an Wertberichtigungen zu berücksichtigen.

In dem für die Berichtsperiode ausgewiesenen Umsatz und dem Ergebnis vor Steuern der BECHTLE Gruppe ist die AMARAS mit einem Betrag von 1.097 TSD. € beziehungsweise 105 TSD. € enthalten (IFRS 3.B64qj).

## PLANET! Software-Vertrieb & Consulting GmbH

Mit Erwerbszeitpunkt 5. März 2014 wurden sämtliche Geschäftsanteile an der Planet! Software-Vertrieb & Consulting GmbH mit Sitz in Wien erworben.

Die Bilanzierung des Unternehmenskaufs erfolgte unter Anwendung der Erwerbsmethode (IFRS 3.4 ff.) und ist noch als vorläufig zu werten (IFRS 3.45).

Neben den bereits vom erworbenen Unternehmen angesetzten Vermögenswerten und Schulden, deren Buchwerte ihren beizulegenden Zeitwerten entsprachen, wurden dabei die Kundenserviceverträge (1.900 TSD. €), der Kundenstamm (640 TSD. €) und ein Wettbewerbsverbot (400 TSD. €) neu als identifizierbare Vermögenswerte angesetzt (IFRS 3.10 ff.) und zu ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet (IFRS 3.18 ff.).

Im Zuge der Aktivierung der Kundenserviceverträge, die über zehn Jahre abgeschrieben werden, des Kundenstamms, der über fünf Jahre abgeschrieben wird, und des Wettbewerbsverbots, das über zwei Jahre abgeschrieben wird, wurden passive latente Steuern (714 TSD. €) gebildet.

Aus der Kapitalkonsolidierung resultierte unter Berücksichtigung des gesamten erworbenen Nettovermögens (2.411 TSD. €) ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 2.079 TSD. €, der als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen wird. Dieser Geschäfts- und Firmenwert wird steuerlich nicht anerkannt.

Mit dem Erwerb der planetsoftware (36 Mitarbeiter) stärkt BECHTLE die Marktpräsenz in Österreich und erweitert zugleich das Produktspektrum vor Ort. planetsoftware ist wie die BECHTLE Unternehmen SolidLine und SolidPro SolidWorks-Partner.

Der Unternehmenskaufvertrag zum Erwerb der planetsoftware enthält eine vom zukünftigen Geschäftsverlauf des erworbenen Unternehmens abhängige bedingte Kaufpreiszahlung in unbegrenzter Höhe. Unter Berücksichtigung der validierten Geschäftsplanung der planetsoftware betrug der zum Erwerbszeitpunkt geltende beizulegende Zeitwert dieser bedingten Kaufpreiszahlung 1.152 TSD. €.

Die übrigen Anschaffungskosten (3.338 TSD. €) führten zu einem Abfluss von liquiden Mitteln.

Bei den übernommenen Forderungen sind keine wesentlichen Beträge an Wertberichtigungen zu berücksichtigen.

In dem für die Berichtsperiode ausgewiesenen Umsatz und dem Ergebnis vor Steuern der BECHTLE Gruppe ist die planetsoftware mit einem Betrag von 2.621 TSD. € beziehungsweise 45 TSD. € enthalten (IFRS 3.B64q1).

Die **bilanzielle Darstellung** der Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden zum jeweiligen Erstkonsolidierungszeitpunkt von AMARAS und planetsoftware zeigt folgende Tabelle:

in Tsd. €

	AMARAS	planetsoftware
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Geschäfts- und Firmenwert	2.140	2.079
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.470	2.957
Sachanlagevermögen	17	136
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>3.627</b>	<b>5.172</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	0	70
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	563	1.069
Sonstige Vermögenswerte	46	429
Liquide Mittel	1.281	816
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>1.890</b>	<b>2.384</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>5.517</b>	<b>7.556</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Sonstige Rückstellungen	0	42
Latente Steuern	388	714
Abgrenzungsposten	0	48
<b>Langfristige Schulden, gesamt</b>	<b>388</b>	<b>804</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.386	656
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	55	0
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	303	506
Abgrenzungsposten	0	1.100
<b>Kurzfristige Schulden, gesamt</b>	<b>1.744</b>	<b>2.262</b>
<b>Summe Schulden</b>	<b>2.132</b>	<b>3.066</b>
<b>Summe Vermögenswerte – Summe Schulden = Anschaffungskosten</b>	<b>3.385</b>	<b>4.490</b>

Wäre der Akquisitionszeitpunkt der Neuakquisitionen von AMARAS und planetsoftware zu Beginn des Berichtsjahres gewesen, läge der Umsatz des BECHTLE Konzerns für den Berichtszeitraum bei 1.192 MIO. €. Das Ergebnis vor Steuern läge unverändert bei 44 MIO. € (IFRS 3.B64qii).

## XI. MITARBEITER

Die Mitarbeiterzahlen stellen sich wie folgt dar:

	30.06.2014	31.12.2013	01.01. – 30.06.2014	01.01. – 30.06.2013
Voll- und Teilzeitkräfte	5.855	5.631	5.796	5.492
Auszubildende	412	473	433	403
Mitarbeiter in Elternzeit	126	115	114	108
Aushilfen	219	184	210	155
<b>Summe</b>	<b>6.612</b>	<b>6.403</b>	<b>6.553</b>	<b>6.158</b>

Nach Segmenten und Regionen teilen sich die Mitarbeiterzahlen (ohne Aushilfen) wie folgt auf:

	30.06.2014	31.12.2013	01.01. – 30.06.2014	01.01. – 30.06.2013
<b>IT-Systemhaus &amp; Managed Services</b>	<b>5.020</b>	<b>4.953</b>	<b>5.028</b>	<b>4.770</b>
Inland	4.324	4.287	4.339	4.143
Ausland	696	666	689	627
<b>IT-E-Commerce</b>	<b>1.373</b>	<b>1.266</b>	<b>1.315</b>	<b>1.233</b>
Inland	509	456	476	450
Ausland	864	810	839	783

Nach Funktionsbereichen teilen sich die Mitarbeiterzahlen (ohne Mitarbeiter in Elternzeit und ohne Aushilfen) wie folgt auf:

	30.06.2014	31.12.2013	01.01. – 30.06.2014	01.01. – 30.06.2013
Dienstleistung	2.953	2.843	2.929	2.756
Vertrieb	1.933	1.841	1.909	1.810
Verwaltung	1.381	1.420	1.391	1.329



Siehe  
Geschäftsbericht 2013,  
S. 212f.

## XII. ORGANE

Die Amtszeit des seit Dezember 2013 gerichtlich bestellten Aufsichtsratsmitglieds Gerhard Schick, der auch den Aufsichtsratsvorsitz innehatte, endete mit der Hauptversammlung am 5. Juni 2014. Dr. Matthias Metz wurde als neues Aufsichtsratsmitglied gewählt und anschließend mit dem Aufsichtsratsvorsitz betraut.



Siehe  
Geschäftsbericht 2013,  
S. 213

Nach dem Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat stellt Gerhard Schick, Vater von Karin Schick (der größten Anteilseignerin der BECHTLE AG), seine Erfahrung der BECHTLE Gruppe im Rahmen eines unentgeltlichen Beratervertrags weiterhin zur Verfügung.

## XIII. BESONDERE EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS

Nach Ende des Berichtszeitraums sind keine besonderen Ereignisse bei BECHTLE eingetreten.

Neckarsulm, 7. August 2014

BECHTLE AG  
Der Vorstand

## VERSICHERUNG DES VORSTANDS

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Neckarsulm, 7. August 2014

BECHTLE AG  
Der Vorstand



Dr. Thomas Olemotz



Michael Guschlbauer



Jürgen Schäfer

## ANGABEN ZUR PRÜFERISCHEN DURCHSICHT

Der vorliegende Zwischenbericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

### Zukunftsbezogene Aussagen

Der vorliegende Zwischenbericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der BECHTLE AG beziehen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl der Vorstand davon überzeugt ist, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann dafür nicht garantiert werden. Die Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse wesentlich von den erwarteten abweichen.

Rechnungslegung und Berichterstattung folgen den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind. Bei allen Prozentangaben im Bericht sind gegenüber den genannten Beträgen in Millionen Euro Rundungsdifferenzen möglich. Das Gleiche gilt bei Summen und Differenzen gegenüber den Einzelwerten.

**FINANZKALENDER****Zwischenbericht zum 30. Juni/2. Quartal 2014**

Freitag, 8. August 2014

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

**Zwischenbericht zum 30. September/3. Quartal 2014**

Mittwoch, 12. November 2014

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

**Geschäftsbericht 2014**

Freitag, 13. März 2015

**Bilanzpressekonferenz**

Freitag, 13. März 2015, Stuttgart

**DVFA-Analystenkonferenz**

Freitag, 13. März 2015, Frankfurt am Main

Weitere Termine und Terminaktualisierungen unter [www.bechtle.com/events](http://www.bechtle.com/events) oder  
[www.bechtle.com/finanzkalender](http://www.bechtle.com/finanzkalender)

## **Herausgeber/Kontakt**

Bechtle AG  
Bechtle Platz 1  
74172 Neckarsulm

## **Investor Relations**

Martin Link  
Telefon +49 7132 981-4149  
martin.link@bechtle.com

Julia Hofmann  
Telefon +49 7132 981-4153  
julia.hofmann@bechtle.com

Dieser Zwischenbericht zum 2. Quartal ist am 8. August 2014 erschienen.



Die Papierqualität „Circle Offset Premium White“ ist mit dem Europäischen Umweltzeichen (Euroblume) ausgezeichnet:  
Zertifizierungs-Nr. SR/11/003.

Bechtle AG  
Bechtle Platz 1, 74172 Neckarsulm  
Telefon +49 (0) 7132 981-0  
[ir@bechtle.com](mailto:ir@bechtle.com)  
[www.bechtle.com](http://www.bechtle.com)

Ihr starker IT-Partner.  
Heute und morgen.

